

Bezugss.-Preis
In der Hauptpoststelle oder den im Städte und den Dörfern errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierpfenniglich. A. 4.50, bei gewöhnlicher täglicher Auslieferung in Paris A. 6.50. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich: vierpfenniglich. A. 6. Dies schreibt ferner mit entsprechendem Bezeichnungs der den Börsenhalten in der Schweiz, Italien, Belgien, Holland, Englands, Dänemark, Schweden und Norwegen, Russland, des Osmanischen, der Russischen Kaiserl. Ämter, Egypten. Für alle übrigen Staaten ist der Preis nur unter Kreislauf durch die Expedition dieses Blattes möglich.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wechselfas um 8 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannitgasse 8.

Filialen:

Wifred Hahn vorm. O. Klemm's Sohn.
Universitätsstraße 3 (Postamt).
Pauli 82/83.
Katharinenstr. 14, post. und Königsgasse 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 4. Mai 1901.

Nr. 225.

95. Jahrgang.

Der Schluss der preußischen Landtagssession.

* Der erste Act der Haupt- und Staatsaktion, zu der das preußische Ministerium infolge des von der Abgeordnetenkammer verabschiedeten Budgets des Abgeordnetenhauses mit der neuen Haushaltswidmungsvorlage betriebenen Verschleppungs- und Verhüttungsvorlage verfahren hat veranlaßt gegeben hat oder veranlaßt werden soll, der Schluß der Landtagssession, ist vorüber. Der Telegraph berichtet über den Verlauf dieses Aktes das Folgende:

Berlin, 3. Mai. Die gemeinschaftliche Sitzung der beiden Häuser des preußischen Landtages wurde um 8 Uhr eröffnet, Herr v. Reichen präsidierte. Ministerpräsident Graf Bölow verfasste eine allerhöchste Befehlsurkunde, die den Schluß der Session ausrief. Graf Bölow gab sodann folgende Erklärung ab: „Da die Regierung nach dem Gang der Beratung der Commission überzeugt ist, daß eine Verhüttung über die Haushaltssatzung zur Zeit ausgeschlossen ist, will sie zur Fortsetzung prediktiver Beratungen ihre Hand nicht ziehen.“ Herr v. Reichen brachte derselbe ein dringendes Dokt auf den Teller aus. Die Sitzung wurde darauf geschlossen. Sammliche Minister, auch Dr. v. Miquel, waren anwesend.

Ministerkabinett an diesem Vortag in dreierlei: die agrarconservativen Julientäler, auch bei dieser Gelegenheit die Erklärung des Grafen Bölow, die Regierung eine Verhüttung über die Haushaltssatzung zur Zeit für ausgeschlossen habe, und die Aussicht sämtlicher Minister, auch des Herren Dr. v. Miquel, in der Schlusssitzung der beiden Kammern.

Aus der Beschriftung muß man schließen, daß der Reichstag recht wohl fühlt, wie sehr es der Konservativen Mehrheit des Hauses, die ihren Verhältnissen darum angekommen ist, den Standpunkt zur Sitzung zu bringen, daß in Preußen nur nach dem Willen dieser Mehrheit regiert werden dürfe. Aus der Erklärung des Grafen Bölow aber geht hervor, daß zwar der Versuch, eine Beschlagnahme der Abgeordnetenkammer nicht mehr getragen werden soll. Man hofft auf ihre Befreiung und ist jedenfalls geneigt, zur Befreiung ihrer Stimmen beizutreten.

Was man aus der Anwesenheit sämtlicher Minister, sogar des Herren Dr. v. Miquel, schließen soll, wissen wir nicht. Jedenfalls geht daraus hervor, daß Herr v. Miquel, wenn er auch um seinen Abschluß gebeten, diesen noch nicht bestätigt erhalten hat und daß er alle seine Kollegen noch Minister war, als die Landtagsabschluß geschlossen wurde. Es ist aus dem Grunde plausibel, ob er jetzt oder vielleicht bald mit ihm noch Herr v. Hammerstein-Lodden und ein oder zwei seiner Kollegen die Plätze räumen; ob sie oder ihre Nachfolger den Auftrag erhalten, mit den Konservativen Gegner des Mittellandkanals zu verständigen, macht keinen bedeutenden Unterschied. Und daß Befreiungserklärungen folgen sollen, geht nicht nur aus der Erklärung des Grafen Bölow, sondern auch aus folgendem Telegramm hervor, das der offizielle Telegraph verdeckt:

* Berlin, 3. Mai. Das Abgeordnetenhaus hat eine Wiederholung der Verhandlungsergebnisse angenommen, wobei einer vom Grafen Bölow selbst herbeiführenden Rekonstruktion des Kabinetts die Zustimmung des Abgeordnetenhauses erfolgte. Die Deutschen wünschen so angezeigt, daß die neue Sess. Ende Oktober oder Anfang November beginne. Die Generalvorbereitung läuft also bald den Haken wieder unterteilt werden. Das unterrichtete Salle wird die Wiederholung nicht bestätigen.

In den Konservativen und den konserватiven Kreisen Preußens ist man denn auch durch den Schluß der Landtagssession nicht weniger als erschüttert. In der der Schwächung verantwortlichen Nachmittagsitzung des Abgeordnetenhauses reagierte man festvergessen über die „Schönheit des Moorebuchs“ und die Preise der Verschleppungs- und Verhüttungspartie war von der Einberufung der beiden Häuser des Landtages zu einer Schlusssitzung sehr erwartet. So schrieb die „Kreuzzeitung“:

Die Sonderregierung hat sich während der ganzen Beratung der neuen Haushaltssatzung des Gesetz gegeben einer durchdringlichen und faulischen Haltung bestätigt. Sie ist im weiteren Verlaufe der Beratung gekommen, daß auf Anhabe der Vorlage im Abgeordnetenhaus nicht zu rechnen sei. Unter anderen Umständen wäre das kein Grund zum vorgezogenen Schluß der Sess. gewesen. Aber durch die Haltung der liberalen Parteien zur Haushaltssatzung (II) war die Sache herausgelöscht worden, daß das Beratung der Sonderregierung zu den Konservativen sich trotz des besten Willens auf beiden Seiten (I) immer gezwungen gehabt habe. Da war es, um Sonderregierung der Regierung auf, eine glückliche Gelegenheit, diesen Faden zu ziehen zu wollen. Der Mann gehörte Seiner Majestät dem Könige Dan! für den Erfolg, der auf die Bekämpfung der Sess. begünstigten Konservativen Sache Regierung folge zu geben. Der Monarch möchte das Schicksal des Gesetzes. Die große Weisheit der Konservativen beweist, daß es die erhofften glücklichen Folgen haben werde. Denn wenn es für sie schwerlich, daß in diesem Sinne ihre Erwartungen nicht erfüllt. Doch schwerlicher war es für sie, als es den Konservativen, daß dieser Gelegenheit ihre Gelegenheit zur Krone und zur Regierung in einer das Land dieser konservativen Weise beeinflussen kann. Diese Weisheit steht und durch die hochwertige Entscheidung Seiner Majestät des Königs bestätigt. Ob der Schluß des Landtages Veränderungen in der Zusammenfassung des Staatsministeriums zur Folge haben wird, wissen wir nicht. Die Entscheidung besteht nicht einfach und steht bei dem Monarchen. Wie es aber noch entfallen mag, so haben wir jetzt die gegenseitige Hoffnung, daß Seiner Majestät beim großen Männer zum Siege stehen werden, die für ein vertrauens-

volles Zusammenarbeiten der Regierung mit allen frischherbarten Parteien (I) volles Verständnis haben und nicht aus der Meinungsverschiedenheit über einen neuen auch noch so wichtigen Gesetzstand den Grund entnehmen, eine schwere inneren Krise verhindern können.“

Was sieht die Hoffnung, daß die Konservativen einen endgültigen Sieg davon getragen habe, wird nun mit leichten Hörseln verfüllt. In dem Organe des Banats der Sammelsorte, der „Deutschen Tagesschau“, wird verjüngt der Sitzung, wobei großer Weise bestimmt wird, nunnehe habe der Kaiser seinen Besitzungsgrad erbracht:

„Wir nehmen an, daß Graf Bölow den Beschluß zu dieser Sitzung gemacht habe. Wenn wir uns in dieser Annahme nicht irren, so würde das ein ganzes Prinzip für die konservative Kultur und Gewerkschaft des Reichskanzlers sein. Der Untergang aber, daß Sr. Weißheit der Kaiser sich zu diesem Untergang verabschiedet hat, beweist, daß er seine Geschäftsführung nicht mit Absicht auf irgend welche persönlichen Wünsche, sondern im Grundsatz auf die Verteilung des Ganges gerichtet ist. Wir geben zu, daß es Sr. Weißheit den Kaiser etwas geschehen sein mög. In diese Sitzung der Sache zu müssen. Damit, daß er es getan hat, daß er keine Herrscherbefreiung befindet; dann zu weiter und, wenn es sein mög. verantwortliche Bezeichnung zeigt sich auch der Weise des Staats- und Regierungsrath.“

Das Befreiungserlaß kann sich aber nicht enthalten, die agrarconservativen Julientäler auch bei dieser Gelegenheit aussprechen: das Mittellandkanal-Projekt wird auf den Nummermeister verschoben, die „Compensationen“ dagegen sind vernünftig zu verteilten:

Gehört dem Konservativen die Sache, dann wird er sicher in die That angreifen werden, und diese Umsetzung bedient man, wenn man die Idee ruhig durchsetzen und weiterführen will. Die Sitzung zu erneutern können, da sie in letzten Zusammenhang mit der Haushaltssitzung steht, in den nächsten Jahren nachzuhören und ausgeschlagen werden.“

Schließlich ist auch die „Germania“, was durchaus bestreitbar ist. Auf liberaler Seite ist die Verarbeitung prüfend und geblieben. Sowohl in der Gemeinschaft darüber, daß dem Beratungsspiel der Herren von Bredt und Graeven ein Ende bereitet werden, ist man eins. Aber beispielweise der nationalsozialistische „Hannover Courier“, welcher schreibt, daß Nachdruck vom Landtagsschluß werde „bei allen, denen das Ansehen der Staatsregierung noch am Herzengang, als eine erlösende That empfunden werden“, darf dabei von der Herausstellung aus, der Landtagsschluß könne „nur ein erster Schritt sein, den die Auflösung des Abgeordnetenhauses und die Auflösung der Ritterschaft folgen mög“. Es zeigt sich aber, daß die Auflösung nicht bestätigt ist. Wer aber darf nun erwarten, daß nunnehe auch die noch nicht befürworteten bekräftigen, daß sie oder ihre Nachfolger den Auftrag erhalten, mit den Konservativen Gegner des Mittellandkanals zu verständigen, macht keinen bedeutenden Unterschied. Und daß Befreiungserklärungen folgen sollen, geht nicht nur aus der Erklärung des Grafen Bölow, sondern auch aus folgendem

Telegramm hervor, das der offizielle Telegraph verdeckt:

* Berlin, 3. Mai. Das Abgeordnetenhaus hat eine Wiederholung der Verhandlungsergebnisse angenommen, wobei einer vom Grafen Bölow selbst herbeiführenden Rekonstruktion des Kabinetts die Zustimmung des Abgeordnetenhauses erfolgte. Die Deutschen wünschen so angezeigt, daß die neue Sess. Ende Oktober oder Anfang November beginne. Die Generalvorbereitung läuft also bald den Haken wieder unterteilt werden. Das unterrichtete Salle wird die Wiederholung nicht bestätigen.

Unter den Konservativen und den konserватiven Kreisen Preußens ist man denn auch durch den Schluß der Landtagssession nicht weniger als erschüttert. In der der Schwächung verantwortlichen Nachmittagsitzung des Abgeordnetenhauses reagierte man festvergessen über die „Schönheit des Moorebuchs“ und die Preise der Verschleppungs- und Verhüttungspartie war von der Einberufung der beiden Häuser des Landtages zu einer Schlusssitzung sehr erwartet. So schrieb die „Kreuzzeitung“:

Die Sonderregierung hat sich während der ganzen Beratung der neuen Haushaltssatzung des Gesetzes gegeben einer durchdringlichen und faulischen Haltung bestätigt. Sie ist im weiteren Verlaufe der Beratung gekommen, daß auf Anhabe der Vorlage im Abgeordnetenhaus nicht zu rechnen sei. Unter anderen Umständen wäre das kein Grund zum vorgezogenen Schluß der Sess. gewesen. Aber durch die Haltung der liberalen Parteien zur Krone und zur Regierung in einer das Land dieser konservativen Weise beeinflussen kann. Diese Weisheit steht und durch die hochwertige Entscheidung Seiner Majestät des Königs bestätigt. Ob der Schluß des Landtages Veränderungen in der Zusammenfassung des Staatsministeriums zur Folge haben wird, wissen wir nicht. Die Entscheidung besteht nicht einfach und steht bei dem Monarchen. Wie es aber noch entfallen mag, so haben wir jetzt die gegenseitige Hoffnung, daß Seiner Majestät beim großen Männer zum Siege stehen werden, die für ein vertrauens-

volles Zusammenarbeiten der Regierung mit allen frischherbarten Parteien (I) volles Verständnis haben und nicht aus der Meinungsverschiedenheit über einen neuen auch noch so wichtigen Gesetzstand den Grund entnehmen, eine schwere inneren Krise verhindern können.“

Was sieht die Hoffnung, daß die Konservativen einen endgültigen Sieg davon getragen habe, wird nun mit leichten Hörseln verfüllt. In dem Organe des Banats der Sammelsorte, der „Deutschen Tagesschau“, wird verjüngt der Sitzung, wobei großer Weise bestimmt wird, nunnehe habe der Kaiser seinen Besitzungsgrad erbracht:

„Wir nehmen an, daß Graf Bölow den Beschluß zu dieser Sitzung gemacht habe. Wenn wir uns in dieser Annahme nicht irren, so würde das ein ganzes Prinzip für die konservative Kultur und Gewerkschaft des Reichskanzlers sein. Der Untergang aber, daß Sr. Weißheit der Kaiser sich zu diesem Untergang verabschiedet hat, beweist, daß er seine Geschäftsführung nicht mit Absicht auf irgend welche persönlichen Wünsche, sondern im Grundsatz auf die Verteilung des Ganges gerichtet ist. Wir geben zu, daß es Sr. Weißheit den Kaiser etwas geschehen sein mög. In diese Sitzung der Sache zu müssen. Damit, daß er es getan hat, daß er keine Herrscherbefreiung befindet; dann zu weiter und, wenn es sein mög. verantwortliche Bezeichnung zeigt sich auch der Weise des Staats- und Regierungsrath.“

Das Befreiungserlaß kann sich aber nicht enthalten, die agrarconservativen Julientäler auch bei dieser Gelegenheit aussprechen: das Mittellandkanal-Projekt wird auf den Nummermeister verschoben, die „Compensationen“ dagegen sind vernünftig zu verteilten:

Gehört dem Konservativen die Sache, dann wird er sicher in die That angreifen werden, und diese Umsetzung bedient man, wenn man die Idee ruhig durchsetzen und weiterführen will. Die Sitzung zu erneutern können, da sie in letzten Zusammenhang mit der Haushaltssitzung steht, in den nächsten Jahren nachzuhören und ausgeschlagen werden.“

Schließlich ist auch die „Germania“, was durchaus bestreitbar ist. Auf liberaler Seite ist die Verarbeitung prüfend und geblieben. Sowohl in der Gemeinschaft darüber, daß dem Beratungsspiel der Herren von Bredt und Graeven ein Ende bereitet werden, ist man eins. Aber beispielweise der nationalsozialistische „Hannover Courier“, welcher schreibt, daß Nachdruck vom Landtagsschluß werde „bei allen, denen das Ansehen der Staatsregierung noch am Herzengang, als eine erlösende That empfunden werden“, darf dabei von der Herausstellung aus, der Landtagsschluß könne „nur ein erster Schritt sein, den die Auflösung des Abgeordnetenhauses und die Auflösung der Ritterschaft folgen mög“. Es zeigt sich aber, daß die Auflösung nicht bestätigt ist. Wer aber darf nun erwarten, daß nunnehe auch die noch nicht befürworteten bekräftigen, daß sie oder ihre Nachfolger den Auftrag erhalten, mit den Konservativen Gegner des Mittellandkanals zu verständigen, macht keinen bedeutenden Unterschied. Und daß Befreiungserklärungen folgen sollen, geht nicht nur aus der Erklärung des Grafen Bölow, sondern auch aus folgendem

Telegramm hervor, das der offizielle Telegraph verdeckt:

* Berlin, 3. Mai. Das Abgeordnetenhaus hat eine Wiederholung der Verhandlungsergebnisse angenommen, wobei einer vom Grafen Bölow selbst herbeiführenden Rekonstruktion des Kabinetts die Zustimmung des Abgeordnetenhauses erfolgte. Die Deutschen wünschen so angezeigt, daß die neue Sess. Ende Oktober oder Anfang November beginne. Die Generalvorbereitung läuft also bald den Haken wieder unterteilt werden. Das unterrichtete Salle wird die Wiederholung nicht bestätigen.

Unter den Konservativen und den konserватiven Kreisen Preußens ist man denn auch durch den Schluß der Landtagssession nicht weniger als erschüttert. In der der Schwächung verantwortlichen Nachmittagsitzung des Abgeordnetenhauses reagierte man festvergessen über die „Schönheit des Moorebuchs“ und die Preise der Verschleppungs- und Verhüttungspartie war von der Einberufung der beiden Häuser des Landtages zu einer Schlusssitzung sehr erwartet. So schrieb die „Kreuzzeitung“:

Die Sonderregierung hat sich während der ganzen Beratung der neuen Haushaltssatzung des Gesetzes gegeben einer durchdringlichen und faulischen Haltung bestätigt. Sie ist im weiteren Verlaufe der Beratung gekommen, daß auf Anhabe der Vorlage im Abgeordnetenhaus nicht zu rechnen sei. Unter anderen Umständen wäre das kein Grund zum vorgezogenen Schluß der Sess. gewesen. Aber durch die Haltung der liberalen Parteien zur Krone und zur Regierung in einer das Land dieser konservativen Weise beeinflussen kann. Diese Weisheit steht und durch die hochwertige Entscheidung Seiner Majestät des Königs bestätigt. Ob der Schluß des Landtages Veränderungen in der Zusammenfassung des Staatsministeriums zur Folge haben wird, wissen wir nicht. Die Entscheidung besteht nicht einfach und steht bei dem Monarchen. Wie es aber noch entfallen mag, so haben wir jetzt die gegenseitige Hoffnung, daß Seiner Majestät beim großen Männer zum Siege stehen werden, die für ein vertrauens-

volles Zusammenarbeiten der Regierung mit allen frischherbarten Parteien (I) volles Verständnis haben und nicht aus der Meinungsverschiedenheit über einen neuen auch noch so wichtigen Gesetzstand den Grund entnehmen, eine schwere inneren Krise verhindern können.“

Was sieht die Hoffnung, daß die Konservativen einen endgültigen Sieg davon getragen habe, wird nun mit leichten Hörseln verfüllt. In dem Organe des Banats der Sammelsorte, der „Deutschen Tagesschau“, wird verjüngt der Sitzung, wobei großer Weise bestimmt wird, nunnehe habe der Kaiser seinen Besitzungsgrad erbracht:

„Wir nehmen an, daß Graf Bölow den Beschluß zu dieser Sitzung gemacht habe. Wenn wir uns in dieser Annahme nicht irren, so würde das ein ganzes Prinzip für die konservative Kultur und Gewerkschaft des Reichskanzlers sein. Der Untergang aber, daß Sr. Weißheit der Kaiser sich zu diesem Untergang verabschiedet hat, beweist, daß er seine Geschäftsführung nicht mit Absicht auf irgend welche persönlichen Wünsche, sondern im Grundsatz auf die Verteilung des Ganges gerichtet ist. Wir geben zu, daß es Sr. Weißheit den Kaiser etwas geschehen sein mög. In diese Sitzung der Sache zu müssen. Damit, daß er es getan hat, daß er keine Herrscherbefreiung befindet; dann zu weiter und, wenn es sein mög. verantwortliche Bezeichnung zeigt sich auch der Weise des Staats- und Regierungsrath.“

Das Befreiungserlaß kann sich aber nicht enthalten, die agrarconservativen Julientäler auch bei dieser Gelegenheit aussprechen: das Mittellandkanal-Projekt wird auf den Nummermeister verschoben, die „Compensationen“ dagegen sind vernünftig zu verteilten:

Gehört dem Konservativen die Sache, dann wird er sicher in die That angreifen werden, und diese Umsetzung bedient man, wenn man die Idee ruhig durchsetzen und weiterführen will. Die Sitzung zu erneutern können, da sie in letzten Zusammenhang mit der Haushaltssitzung steht, in den nächsten Jahren nachzuhören und ausgeschlagen werden.“

Schließlich ist auch die „Germania“, was durchaus bestreitbar ist. Auf liberaler Seite ist die Verarbeitung prüfend und geblieben. Sowohl in der Gemeinschaft darüber, daß dem Beratungsspiel der Herren von Bredt und Graeven ein Ende bereitet werden, ist man eins. Aber beispielweise der nationalsozialistische „Hannover Courier“, welcher schreibt, daß Nachdruck vom Landtagsschluß werde „bei allen, denen das Ansehen der Staatsregierung noch am Herzengang, als eine erlösende That empfunden werden“, darf dabei von der Herausstellung aus, der Landtagsschluß könne „nur ein erster Schritt sein, den die Auflösung des Abgeordnetenhauses und die Auflösung der Ritterschaft folgen mög“. Es zeigt sich aber, daß die Auflösung nicht bestätigt ist. Wer aber darf nun erwarten, daß nunnehe auch die noch nicht befürworteten bekräftigen, daß sie oder ihre Nachfolger den Auftrag erhalten, mit den Konservativen Gegner des Mittellandkanals zu verständigen, macht keinen bedeutenden Unterschied. Und daß Befreiungserklärungen folgen sollen, geht nicht nur aus der Erklärung des Grafen Bölow, sondern auch aus folgendem

Telegramm hervor, das der offizielle Telegraph verdeckt:

* Berlin, 3. Mai. Das Abgeordnetenhaus hat eine Wiederholung der Verhandlungsergebnisse angenommen, wobei einer vom Grafen Bölow selbst herbeiführenden Rekonstruktion des Kabinetts die Zustimmung des Abgeordnetenhauses erfolgte. Die Deutschen wünschen so angezeigt, daß die neue Sess. Ende Oktober oder Anfang November beginne. Die Generalvorbereitung läuft also bald den Haken wieder unterteilt werden. Das unterrichtete Salle wird die Wiederholung nicht bestätigen.

Unter den Konservativen und den konserватiven Kreisen Preußens ist man denn auch durch den Schluß der Landtagssession nicht weniger als erschüttert. In der der Schwächung verantwortlichen Nachmittagsitzung des Abgeordnetenhauses reagierte man festvergessen über die „Schönheit des Moorebuchs“ und die Preise der Verschleppungs- und Verhüttungspartie war von der Einberufung der beiden Häuser des Landtages zu einer Schlusssitzung sehr erwartet. So schrieb die „Kreuzzeitung“:

Die Sonderregierung hat sich während der ganzen Beratung der neuen Haushaltssatzung des Gesetzes gegeben einer durchdringlichen und faulischen Haltung bestätigt. Sie ist im weiteren Verlaufe der Beratung gekommen, daß auf Anhabe der Vorlage im Abgeordnetenhaus nicht zu rechnen sei. Unter anderen Umständen wäre das kein Grund zum vorgezogenen Schluß der Sess. gewesen. Aber durch die Haltung der liberalen Parteien zur Krone und zur Regierung in einer das Land dieser konservativen Weise beeinflussen kann. Diese Weisheit steht und durch die hochwertige Entscheidung Seiner Majestät des Königs bestätigt. Ob der Schluß des Landtages Veränderungen in der Zusammenfassung des Staatsministeriums zur Folge haben wird, wissen wir nicht. Die Entscheidung besteht nicht einfach und steht bei dem Monarchen. Wie es

Wochentag von 9—10 Uhr. Sonntag von 11 Uhr bis Einsicht der Tafelkellerei geöffnet. Das Zelebrieren des Kaufmannsvereins am Wochentag (mit Ausnahme von Montag) von 11—3 Uhr und Dienstag von 7 bis 10 Uhr, sowie Sonntag von 11 Uhr bis Einsicht der Tafelkellerei geöffnet. Einsicht von 11 Uhr bis Neue Worte. Bezeichnung Wochentag 9—10 Uhr, Sonntag 11—1 Uhr. Einsichtstafeln zu 50 % beim Kaufmannsverein.

Deutscher Blattwarenhersteller. Anstellung zur Mitgliedschaft bei der „Arbeit & Sport“: Schillerstr. 6. (Wochen-Schaffenszeitung 50 %). Gründungsfeier des Deutschen Patrioten-Vereins zur Errichtung eines Völkerfreundschaftsbundes bei Leipzig: Reichsstraße 11, v. L. Rathaus und Unterkunft von Mitgliedschaften.

Deutsche Gewerbe-Ausstellung. Unterhaltung, Reitschule und Lösch, ca. 400 Aussteller. täglich geöffnet. Einsicht 10—12 Uhr. Weißensee präsentiert von Freitag 8 bis 9 Uhr bis einschl. Feierabend. Polonaisearten, täglich geöffnet.

Justizialer Gartens, täglich geöffnet. Justizialer Kabinett, Thälle 33, in jedem Wochentag von 2—4 Uhr geöffnet, außer Feiertag und Feierabend.

Schillerhaus in Leipzig, Hauptstraße 18, täglich geöffnet.

Continental Hochdruck-Schläuche
Continental Universal-Schläuche
Continental Standard-Schläuche
grau, rot oder schwarz.
Vorbehaltlose Bezugsquelle für Wiederverkäufer
Robert Klein, Leipzig, Querstr. 31, Perap. 1827

Pneumatik Barbarg-Wien bei
Arnold Reinshagen, Georgiring 19, Ecke Büchnerplatz.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstraße 10.
Gummi-Schuhe und -Stiefel in vorzüglichen Qualitäten.
Gummi-Hanfhaltes- und Badegegenstände.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.
Gummi-Spielwaaren.
Artikel zur Krankenpflege.

Gummi-Wasserschläuche
in verschiedenen Qualitäten und ständigen Dimensionen bei
Arnold Reinshagen, Georgiring 19, Ecke Büchnerplatz.

Continental-Universal-Schläuche (rot)
und
Continental-Hochdruckschläuche (grau)
mit Patentlizenz,
widersteht höchsten Wasserdruck
• bei leichtestem Gewicht und kürzestem Ablauf.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. Alleinverkauf bei:

Wange & Pflüger, Leipzig, Rennstraße 27.
Isolirmaterial
für bau- und maschinentechnische Zwecke
R. Stumpf, Leipzig-Plaßwitz, Neustadtstr. 4, Perap. 5411.

Gummi-Wasserschläuche

in verschiedenen Qualitäten und ständigen Dimensionen bei
Arnold Reinshagen, Georgiring 19, Ecke Büchnerplatz.

Continental-Hochdruckschläuche (grau)

mit Patentlizenz,

widersteht höchsten Wasserdruck

• bei leichtestem Gewicht und kürzestem Ablauf.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Alleinverkauf bei:

Wange & Pflüger, Leipzig, Rennstraße 27.

Isolirmaterial

für bau- und maschinentechnische Zwecke

R. Stumpf, Leipzig-Plaßwitz, Neustadtstr. 4, Perap. 5411.

Gummi-Wasserschläuche
(rot und grau) in bestbewährten Qualitäten.
Gummi-Kreuz-Schläuche (grau)
mit endlos gewebten Hochdruck-Einlagen billigst bei
Gustav Wagge, Leipzig, Rennstraße 27, am Neuen Theater.

Gummiplatten etc. etc.

Gummischläuche etc. etc.

Gummischläuche für alle Zwecke.

Bedarfsgüter für Maschinenbetrieb.

Gustav Krieg, 2 Georgi-Ring 2, am Neuen Theater.

EDUARD DÜNKELBERG, LEIPZIG

19 GEORGIRING 19

WERKZEUGSTAHL

MARKE
DANNEMORA

EDE

Silberstahl

Stahlräthe

Stahlbleche

SIEMENS-MARTIN- UND BESSEMER-STAHLE etc.

Original comprimierte blanke Stahlwellen

Permanente Lagerbestände ca. 1000000 Kilo

Nenes Theater.

Sonnabend, den 4. Mai 1901.

Aufführung 7 Uhr.

(117. Abonnement-Berlitztag, 1. Serie, grün.)

Czar und Zimmermann.

Romantische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing.

Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direction: Goldschneider Vorz.

Personen:

Peter I., Kaiser von Russland, als Zimmerschelle unter dem Namen „Peter Michelow“ Herr Groß.

Peter Roman, ein junger Ritter, Zimmerchelle Herr Marion.

Marie, seine Tochter Herr Groß.

General Loris, russischer General Herr Feinde.

Lori Sondra, englischer Gesandter Herr Ulrich.

Baron von Chakameul, französischer Gesandter Herr Werfel.

Wittme Kroze, Russenmelchtheit Herr Müller.

Ein Offizier Herr Henning.

Ein Geidekleiner Herr Liepmann.

Barat und Bratigam, Hochzeitsgäste Russen und Einwohner von Tschakameul.

Herrn und Herrnchen, Hollandische Offiziere und Soldaten.

Magnatenpersönchen Marzen.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

Zeige 10—12 Uhr an der Kasse und bei den Regenschleieren.

26. Dresdner Pferde-Lotterie

Ziehung 7. Mai.

Haupt-	1 eleganter Landauer mit 4 Pferden,	1 elegante Equipage mit 2 Pferden,	30 Reit-, Wagen- und Arbeitspferde,
Gewinne:	1 Einspanner, Dogcart, 1 Grunewagen mit 2 Pferden,		
außerdem 50 goldene Taschenuhren, 50 silberne Taschenuhren und 1866 Stück sonstige nur praktische wertvolle Gewinne.			
Loose zu 3 Mark			

Loose in Leipzig zu haben bei **Franz Ohme**, Coll., Universitätsstr. 5, **Louis Löschke**, Coll., Katharinenstr. 14, **A. Silze**, Coll., Peterstr. 37, **Paul Werner**, Coll., Nürnberger Str. 8, **Heinr. Schuster**, vorm. Max Zsolnay, Petersteinweg 11, **Friedrich Köthe**, Nürnberger Str. 5, sowie bei den meisten der übrigen Herren Collectore der K. S. Landes-Lotterie und in den grösseren Cigargeschäften.

Reeller Ausverkauf.

Anderer Unternehmung wegen habe ich mich entschlossen, mein Detailgeschäft vollständig aufzulösen und stelle infolge dessen mein gesamtes Warenlager zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Theil 10%, 20% bis 50% unter Preis zum vollständigen Ausverkauf.

Wie bekannt, führe ich ausschließlich nur beste Qualitäten und biete hierdurch nie wiederkehrende günstige Gelegenheit, herboragend gute Sachen äusserst billig zu erwerben.

Aeltere Dessins zur Hälfte des Preises.
Puppen, gekleidet und unangekleidet, besonders billig.
Keine Auswahlsendungen.
Kein Umtausch.

Baby-Bazar, E. Bruun, Neumarkt No. 7b.

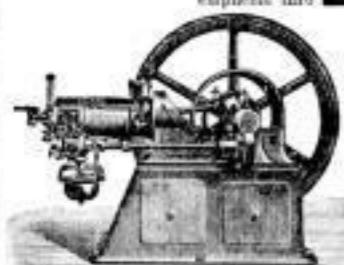


Continental Pneumatic

Man spart Angst und Verdruss, wenn man diese Bereisung wählt.

Continental Caoutchouc & Guttapercha Comp., Hannover.

**Gasmotoren-Fabrik Deutz,
Köln-Deutz,**
empfiehlt Ihnen altbewährten
Original-
Otto-Motoren



für
Gas, Benzin, Petroleum und Generatorgas
55000 Motoren mit 260000 Pferdekräften im Betrieb. — Prospekte gratis und franco durch die
Verkaufsstelle Leipzig,
Bahnhofstrasse 19.



Flöge & Co, Tapisserie Leipzig,
Grimmaische Strasse 27.
Bis 6. Mai

Grosser Räumungs-Verkauf

zu erheblich herabgesetzten Preisen

von älteren Dessins angefangener Stickereien und weiblicher Handarbeiten aller Art, auch Stoffen, gezeichneten Sachen auf Leinen, Filz u. s. w.



Jeder Salat gewinnt an Wohlgeschmack
durch
Deutsches Erdnuß-Tafelöl
Flasche 95 fls.
Kolonial-Haus
Karl Eisengräber,
Hainstraße 8.



Königlich belohnt

Bei der täglichen Verbrauch von:
Radebeuler Thee- und Teezelte: Teile 2, Bergmann & Co., Radebeuler-Zeelen-Schmiederei; Schmidtmüller, der besten Sorte gegen alle Kultivierungen und Kontinentsläder, wie Mitteler, Schleswig-Holstein, Jütland, Ostpreußen, Westpreußen, a. 24. 30 fl. bel.;
Engel-Apotheke, am Markt, Salomon-Apotheke, Grimma. Groß, Albert-Apotheke, Seegerstraße, Marien-Apotheke, Georgstraße 2, Hirsch-Apotheke, Grimma, Steinweg 17, P. Heydenreich, Weißstraße 22, Max. Hilbert, Eisenbahnstraße 53.

Sand-Mandelkleien-Selje, überzeugend wohlschmeidend f. die Haut, per Packt (3 Stück) 50 fl. in der Apotheker 2. Weissen Adler, Grimmastraße 9 (Hauptniederl.), Görries, Horn, Johanniskirche, Schiller-, Sonnen- und St. Georgs-Apotheke.

Christophlack

als Aufhobendmittel beständig bewährt, sofort trocknend u. geruchslos, von Jodermann leicht anwendbar, seidbraun, mahagoni, eichen, hellbraun und graubraun.

Franz Christoph, Berlin.

Wiederlagen in Leipzig:
Aumann & Co., Brammstr. 12.
O. Meissner & Co., Reichsstraße 8.
Brückner, Lampe & Co.
P. Heydenreich, Weißstraße 22.
Louis Müller, Tannenstraße 1.
C. Stück Nachf., Petersstraße 15.
Oscar Prech, Tropicar parf. Ärzte.
Otto Eckhardt, Schillenstraße 16.
H. F. Rivinus, Grimma, Steinweg 17.
Martin Börner, Weismühle 14.
O. E. Niesold, Seelenstraße 22.
In Wittenberg: L. O. Caspar.
In Zöblitz: Oswald Bärkhardt Nachf.
In Zwickau: J. G. Breitenborn.



Was sollen wir trinken?

Ein Originalprodukt Industriehersteller aus Bremen, in 1. über Wasser aufgezogen, direkt hinter ein exzellentes, reiches Getränk einer Mischung von Süßiger Beete und feinstem Weinbrand. Preis 10 fls. erhältlich in den Drogerien.

Nur die besten Zutaten für mein Kleid sind die billigsten:

Ich wünsche nur

die Original-Fabrikate, welche den Namen des Erfinders **VORWERK** od. die bekannte Fabrikmärkte tragen. Vorsatzschutzhülle, Mohair-Borte „Primissima“, garantiert wasserdicht. Schweißhüller, Krans-Einlage „Practica“ sowie das neue Tassenformular „Plastica“, welches ungemein die Änderung einer gut sitzenden Taille erleichtert.



Jedes bessere Geschäft führt **VORWERK**'s Original-Qualitäten.

Die Marke **VORWERK** garantiert das Beste.

DÜRR-KESSEL

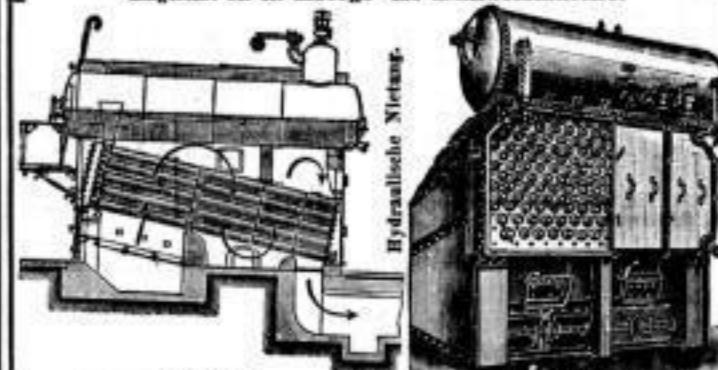
für Land- und Schiffszwecke.
Röhrendampfkessel

bewährter Construction, mit vollständig getrennter

Wasser- u. Dampf-Circulation.
Weltausstellung Paris 1900. 1 goldene Medaille

Patentiert in allen grossen Staaten Europas. 2 silberne Medaillen.

Eingeführt bei der **Kriegs- und Handelsmarine.**



Landkessel. Schiffskessel.
Ueberhitzer für alle Kesselsysteme.
Speisewasser-Vorwärmer

patentierter Construction in allen Grössen bei höchstem Nutzen.

Düsseldorf-Ratinger Röhrenkesselfabrik,
vom **Dürr & Co.** in Ratingen bei Düsseldorf,
grösste und leistungsfähigste Röhrenkessel-Fabrik Deutschlands.

Vertreter für das Königreich Sachsen Ernst Schulte, Leipzig, Dorotheenplatz 3.



„Wasserperle“

Erprobte, porös-wasserdichte
Imprägnierung

Schützt bei Regen vor Durchfeuchtung.
Hindert in keiner Weise die Transpiration.
Verändert weder Griff noch Aussehen
der Stoffe oder Kleidungsstücke.

Mr „Wasserperle“ werden
alle Arten Bekleidungsstoffe, sowie auch
fertige Kleidungsstücke
(fertige Damen-Kleider und Jacquettés
ausgenommen), ohne irgendwie zu
leiden, in kürzester Frist
porös-wasserdicht imprägniert.

Annahmestelle:
Karl Körner, Klostergasse 5. Walther & Schinner,
Tautzstr. 10. Emil Zirkelholz, Körnerstr. 2.
Max Körner, Görlitzerstr. 26. Herm. Meissner,
Bayerstr. 52. Albrecht, Lindenthaler
Strasse 23 (Görlitz). Leipzig.

Wir erlauben uns hierdurch die Mitteilung zu machen, daß wir unter dem heutigen Datum unseren gesammten Geschäftsbetrieb in unsere Neubauten nach Miltitz verlegt haben und bitten, alle Correspondenz und sonstige Sendungen an die Adresse: **Schimmel & Co.**, Miltitz bei Leipzig, zu richten. Telegramm-Adresse: **Schimmel Miltitz-Leipzig**.

Miltitz, am 1. Mai 1901.

Schimmel & Co.

Kohlen!

beste niederschlesische Kesselkleinkohlen

do. Grusokohlen

do. Grusstaubkohlen

do. gewaschene Schmiedekohlen

frischer Förderung

zu Kesselkohlen prompt lieferbar.

Gef. Anfragen unter D. H. 639 zu Rudolf Kosse, Greifsw.

Gas-Coaks.

Grosse Posten hat auf Abschluss billig abzugeben

J. G. Herrmann,

Leipzig, Kohlenstrasse No. 4.

Telephon 3105.

Hierzu siehe Beilage.

Amtlicher Theil.

Befanntmachung.

Die bislängige Öffnung am Sonntag, den 5. Mai 1. J.
In diesem Jahr ist der Verlust in den Buden und Ständen
am Abend 8 Uhr ab verboten.

Die Morgen, den 6. Mai, Mittags 12 Uhr hat die vollständige Räumung dieser Buden zu erfolgen.

Der Abbruch und die Befestigung dieser Buden hat bis spätestens Dienstag, den 9. Mai 1901, Mittags 12 Uhr zu erfolgen.

Die Schaubuden, die auf Säulen errichtet sind, und die Ganzwände und Seiten sind bis Dienstag, den 7. Mai, Abends 10 Uhr, die Buden aber, sichtlich deren das Eingehen von Säulen und Seiten erlaubt werden, sind bis Sonnabend, den 11. Mai, Abends 8 Uhr abzuhören und von den Wänden zu entfernen.

Sicherstellungen werden mit Sicherheit bis zu 100 A oder höchst bis zu 14 Tage gesetzelt werden, nachdem vorher bestellt, die Buden und Stände nach Beschluss auf Kosten der Säumigen fortgelassen zu lassen.

Leipzig, am 3. Mai 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

IX. 1901. Dr. Tröndlin. Städ.

Befanntmachung.

Wegen Räumung wird die Fahrstraße der verlängerten Universitätsstraße (Montagmorn) und deren über den Hofgarten bis zur Kurzgrabenstraße führende Fortsetzung vom 6. Mai dieses Jahres ab Sonnabend für die Passer dieser Arten für allen Fuhrverkehr gesperrt.

Leipzig, am 2. Mai 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

IX. 1901. Dr. Tröndlin. Städ.

Befanntmachung.

Die öffentlich ausgeschriebenen
a. Erd- und Wasseraarbeiten,
b. Steinbrucharbeiten

für den Neubau der Feuerwache des Johannishospitals an der Kieckstraße in Leipzig-Reudnitz sind ausgegeben worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angelegenheiten entlassen.

Leipzig, den 24. April 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

H. A. 347. Hochbaum. Scharenberg. Städ.

Befanntmachung.

Die öffentlich ausgeschriebenen
Wasserarbeiten zum Neubau zweier Gebäude für Einquartierungswände in der Alten Münzen sind ausgegeben worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angelegenheiten entlassen.

Leipzig, den 30. April 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

H. A. 1588. Hochbaum. Scharenberg. Städ.

Befanntmachung.

Die Schulische, Schulgebäude und Schulgeldnahme, Bauarbeiten Nr. 1, liegen gegen begehrte Arbeitsangebote.

Sonnabend, den 4. Mai, Nachmittags und Montag, den 6. Mai, geschlossen.

Leipzig, den 30. April 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

J. R. Dr. Schatz, Stadtath. Rath.

Befanntmachung.

1. Lange Straße Nr. 32b, Rautische Gasse Nr. 1
a. Laden mit Bücherei, für ein Buchhandelsgeschäft passend,
zu 600 A jährlich — sofort

b. Wohnung im 1. Obergeschoß zu 800 A jährlich
zum 1. Oktober dieses Jahres.

2. Ritterstraße Nr. 7
1 Wohnung im 1. Obergeschoß mit Bedienstung zu 900 A jährlich
zum 1. Oktober dieses Jahres.

3. Kleine Fleischergasse Nr. 19
1 Wohnung im 1. Obergeschoß zu 600 A jährlich
zum 1. Oktober dieses Jahres.

4. Ritterstraße Nr. 16
1 Wohnung im Erdgeschoß mit Bedienstung, Niedertagen und Keller, für ein Blasenhandelsgeschäft passend,
zu 900 A jährlich
zum 1. Juli dieses Jahres

ga vermietet.

Wiederholte werden auf dem Rathaus Nr. II, Obergeschoss, Nr. 20, eingegangen.

Leipzig, den 3. April 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Städ.

Befanntmachung.

Die Schulische, Schulgebäude und Schulgeldnahme, Bauarbeiten Nr. 1, liegen gegen begehrte Arbeitsangebote.

Sonnabend, den 4. Mai, Nachmittags und Montag, den 6. Mai, geschlossen.

Leipzig, den 30. April 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

J. R. Dr. Schatz, Stadtath. Rath.

Befanntmachung.

Die Schulische, Schulgebäude und Schulgeldnahme, Bauarbeiten Nr. 1, liegen gegen begehrte Arbeitsangebote.

Sonnabend, den 4. Mai, Nachmittags und Montag, den 6. Mai, geschlossen.

Leipzig, den 30. April 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Städ.

Befanntmachung.

Die Schulische, Schulgebäude und Schulgeldnahme, Bauarbeiten Nr. 1, liegen gegen begehrte Arbeitsangebote.

Sonnabend, den 4. Mai, Nachmittags und Montag, den 6. Mai, geschlossen.

Leipzig, den 30. April 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Städ.

Befanntmachung.

Die Schulische, Schulgebäude und Schulgeldnahme, Bauarbeiten Nr. 1, liegen gegen begehrte Arbeitsangebote.

Sonnabend, den 4. Mai, Nachmittags und Montag, den 6. Mai, geschlossen.

Leipzig, den 30. April 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Städ.

Befanntmachung.

Die Schulische, Schulgebäude und Schulgeldnahme, Bauarbeiten Nr. 1, liegen gegen begehrte Arbeitsangebote.

Sonnabend, den 4. Mai, Nachmittags und Montag, den 6. Mai, geschlossen.

Leipzig, den 30. April 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Städ.

Befanntmachung.

Die Schulische, Schulgebäude und Schulgeldnahme, Bauarbeiten Nr. 1, liegen gegen begehrte Arbeitsangebote.

Sonnabend, den 4. Mai, Nachmittags und Montag, den 6. Mai, geschlossen.

Leipzig, den 30. April 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Städ.

Befanntmachung.

Die Schulische, Schulgebäude und Schulgeldnahme, Bauarbeiten Nr. 1, liegen gegen begehrte Arbeitsangebote.

Sonnabend, den 4. Mai, Nachmittags und Montag, den 6. Mai, geschlossen.

Leipzig, den 30. April 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Städ.

Befanntmachung.

Die Schulische, Schulgebäude und Schulgeldnahme, Bauarbeiten Nr. 1, liegen gegen begehrte Arbeitsangebote.

Sonnabend, den 4. Mai, Nachmittags und Montag, den 6. Mai, geschlossen.

Leipzig, den 30. April 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Städ.

Befanntmachung.

Die Schulische, Schulgebäude und Schulgeldnahme, Bauarbeiten Nr. 1, liegen gegen begehrte Arbeitsangebote.

Sonnabend, den 4. Mai, Nachmittags und Montag, den 6. Mai, geschlossen.

Leipzig, den 30. April 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Städ.

Befanntmachung.

Die Schulische, Schulgebäude und Schulgeldnahme, Bauarbeiten Nr. 1, liegen gegen begehrte Arbeitsangebote.

Sonnabend, den 4. Mai, Nachmittags und Montag, den 6. Mai, geschlossen.

Leipzig, den 30. April 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Städ.

Befanntmachung.

Die Schulische, Schulgebäude und Schulgeldnahme, Bauarbeiten Nr. 1, liegen gegen begehrte Arbeitsangebote.

Sonnabend, den 4. Mai, Nachmittags und Montag, den 6. Mai, geschlossen.

Leipzig, den 30. April 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Städ.

Befanntmachung.

Die Schulische, Schulgebäude und Schulgeldnahme, Bauarbeiten Nr. 1, liegen gegen begehrte Arbeitsangebote.

Sonnabend, den 4. Mai, Nachmittags und Montag, den 6. Mai, geschlossen.

Leipzig, den 30. April 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Städ.

Befanntmachung.

Die Schulische, Schulgebäude und Schulgeldnahme, Bauarbeiten Nr. 1, liegen gegen begehrte Arbeitsangebote.

Sonnabend, den 4. Mai, Nachmittags und Montag, den 6. Mai, geschlossen.

Leipzig, den 30. April 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Städ.

Befanntmachung.

Die Schulische, Schulgebäude und Schulgeldnahme, Bauarbeiten Nr. 1, liegen gegen begehrte Arbeitsangebote.

Sonnabend, den 4. Mai, Nachmittags und Montag, den 6. Mai, geschlossen.

Leipzig, den 30. April 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Städ.

Befanntmachung.

Die Schulische, Schulgebäude und Schulgeldnahme, Bauarbeiten Nr. 1, liegen gegen begehrte Arbeitsangebote.

Sonnabend, den 4. Mai, Nachmittags und Montag, den 6. Mai, geschlossen.

Leipzig, den 30. April 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Städ.

Befanntmachung.

Die Schulische, Schulgebäude und Schulgeldnahme, Bauarbeiten Nr. 1, liegen gegen begehrte Arbeitsangebote.

Sonnabend, den 4. Mai, Nachmittags und Montag, den 6. Mai, geschlossen.

Leipzig, den 30. April 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Städ.

Befanntmachung.

Die Schulische, Schulgebäude und Schulgeldnahme, Bauarbeiten Nr. 1, liegen gegen begehrte Arbeitsangebote.

Sonnabend, den 4. Mai, Nachmittags und Montag, den 6. Mai, geschlossen.

Leipzig, den 30. April 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Städ.

er die deutsch-lutherische Gemeinde, in Rondamville die Hölzerstadt, nach Brüssel hat er den sechsten Geschäftsjahr aufgezählt und in Vervi die Sammlung der lutherischen Gläubigen genossen eingeteilt. Wünschen ihm auch im neuen Jahre die Mittel nicht fehlen, die begonnene Arbeit fortzuführen!

Sport.

Hennen zu Newmarket am 2. Mai. (Privatelegramm.)

Turkland Waller Handicap Plate. Preis 4000 A. Dist. 2400 Meter. Preis Companion 1. Straßbergs Preis 2. Handicap Preis 3. Sektion: 100 : 12. 4 : 1. 3 : 1. Werner lieben: "Chevalier", "Perseverance", "Zea fog", "Aquilon", "Montau", "Garcia", "Sodis", "Lotto". "Comte Simon", "Querigol".

Walden 2. wochentl. Race. Preis 2000 A. Dist. 1000 Meter. Mr. Darling's "Dapple" wird 1. Preis 2. Werner lieben: "Montau", "S. Werner", "T. Werner", "Lotto", "Perseverance", "Zea fog", "Aquilon", "Garcia", "Sodis", "Lotto", "Montau", "Barna".

Wall Plate. Preis 2000 A. Dist. 1200 Meter. "Saison" 1. "Wahab" 2. "Verdug" 3. Werner: 8. 1. 5 : 1. 3 : 1. Werner lieben: "Montau", "Garcia", "Zea fog", "Aquilon", "Montau", "Garcia", "Sodis", "Lotto", "Perseverance", "Zea fog", "Aquilon", "Garcia", "Sodis", "Lotto", "Montau", "Barna".

Rennen zu Newmarket am 3. Mai. (Privatelegramm.)

One Thousand Guinea Stakes. Dist. 1600 m. Mr. J. Miller's "Kida" (Walter) 1. "Maur d'Etat" 2. "Gento Principe" 3. Sektion: 10 : 10 : 1. Werner lieben: "As Royal", "Comte Simon", "Principe", "Gento". "Doux en Bas", "T. Deale", "Artilles", "Verde Wilson", "Royal Sonnen", "Die Abegard", "Garcia", "Lotto".

Wall Plate. Preis 4000 A. Dist. 1000 Meter. Mr. Treden's "Castellina" 1. "Bellona" 2. "Amoret" 3. Werner: 7 : 15 : 2. Werner lieben: "Copperhead", "Zea fog", "Aquilon", "American Fox", "Dordogne", "Garcia", "Lotto", "Grenadier", "Gribes" 11.

Hennen zu Malton Passe am 3. Mai. (Privatelegramm.)

I. Prize 2000 Preis. Dist. 1400 m. Mr. Nouaud's "Poleur" 1. "Jefferson" 2. "Ulysses" 3. Werner: 15 : 10 : 10 : 28. 100 : 10. Werner lieben: "Mon", "Mougeton", "Makabent", "Incomplet", "Song Peat", "Aquilon", "Sole", "Gangeline", "Montau", "Origine".

II. Prize 2000 Preis. Dist. 2400 m. Mr. Treden's "Castellina" 1. "Castellina" 2. "Bellona" 3. Werner: 7 : 15 : 14 : 10. Werner lieben: "Montau", "Marquis", "Verde Wilson", "Bengali", "Millionnaire".

IV. Prize 2000 Preis. Dist. 1000 Meter. Mr. de Stremont's "Ocean" 1. "Streukens" 2. "Monte" 3. Werner: 20 : 10. Platz 17. 18 : 10. Werner lieben: "Promenap", "Monte Vico", "Vicous".

V. Prize 2000 Preis. Dist. 1600 m. Mr. Nouaud's "Multiplicateur" 1. "Jeff. Lab" 2. "Montefiori" 3. Dist. 15 : 10. Platz 11. 13 : 10. Werner lieben: "Emine", "Grise".

VI. Prize 2000 Preis. "Gers" 1. "Jocelin" 2. "Baby Miller" 3. Dist. 71 : 10. Platz 25. 40. 19 : 10. Werner lieben: "Univers", "Zacono" 11. "Mac Gregor", "The Gobstone", "Napolon" 11. "Bis du Gob", "Bergeret", "Montau", "Lyon", "Dofus", "Dolphin".

*** Aus der "Sport-Welt":** Für die Dresdner Mai-Tage hoffen sich sehr viele Sehler erwartet, denn die elf Rennen, für welche am Dienstag zu nennen oder das Wieder angenommen war, vereinigen zusammen nicht weniger als 144 Pferde. — Der Stall des Mittelmasters ist gleichzeitig mit einem ähnlichen Lot in die Mannheimer Erzeugnisse eines "Serpenten", "Johann der Sainto", "Emigrant", "Karl Martell" und "Bliffette" werden noch dem badischen Platz verlassen, dasselbe geschieht auch Prinz von Alen's "Elin", "Elinian", "Johan de Sainto" soll im Preis der Stadt Mannheim, "Serpenten" in der Badenia starten. "Emigrant" und "Karl Martell" gehen dann von Mannheim nach München, um ihre dortigen Engagements zu erfüllen. "Serpenten" II. wird in Mannheim zunächst im Preis vom Abteil an den Pferden geben, und es wird von seinem Laufen absehn, ob der Wallach nachher auch die Badenia bestreiten möchte. — "Kamata" und "Kamouna", die beiden alten Sieger, werden sich vielleicht schon einmal begegnen, die drei großen gemeinsamen Engagements im Süderbergs Stadl und Karlsruhe heranzutragen. Denn beide Pferde sind für das Sophie-Rennen angemeldet worden, das am 14. Mai in Düsseldorf über die Distanz von 1500 Meter gelaufen wird.

Radsport.

* Die Verbandsmeisterschaften des Deutschen Rennfahrer-Verbandes, welche ursprünglich für die Pfingsttage oder Ende Juni im Sportplatz Friedenau geplant waren, sind nach der "Rads-Welt" aufgehoben worden. Unmittelbare Ursache war eine Erklärung Willi Steind's, aus der herausging, daß sowohl er als verschieden andere ehemalige Radsportler möglichstweise verhindert sein würden, an den Rennen teilzunehmen. Der wahre Grund liegt aber in der Städtergutfrage, welche nicht im Sinne des Rennfahrer-Verbandes geregt ist, welche die Aufhebung des Wettkampfs der Generalversammlung des Rennfahrer-Verbandes, nach welcher nur ein kleiner Startvergütung geahnt werden soll, mehrfachen Trend, Huber, Seidl, sowie einzelne andere besser Jahre haben in Hofstetten die Absicht, nach Möglichkeit Engagements in Ausland anzunehmen, durch welche sie verhindert seien würden, die Verbundentreffen zu befreien.

Fußballsport.

* Richter Sonntag Nachmittag 4 Uhr stehen sich auf dem Sportplatz die A-Mannschaft des Preußischen Fußball-Clubs und die erste Mannschaft des F.C. Wacker gegenüber. Stoßschuß wird dies ein äußerst interessanter Kampf. Ende vergangen Jahres siegte der F.C. mit 2 : 1 und seit diesem Spiel haben sich beide Vereine nach nicht wieder gemessen. Das Spiel der zweiten Mannschaft für freie Plätze ausfallen. — V. B. I spielt am 5. d. M. gegen den F. C. in Perg.

Vermischtes.

Berdeburg. Die Ergebnisse des Ausgangs zwischen

Jahre vom Zweckverein Berlin Charlottenburg bis zu gemeinsamen Deutschen Zweckvereins verhinderten Berdeburg, die heile Beerdigung von 10 Freudenauer beauftragt. Liegen jetzt in folgenden preisgekrönten deutschen Meisterschaften: Saison — Saison: Herr Adolf Goldschmidt, Landrat Trautheim, bei Stadt-Kreisamt; Gaugrafen: Schmelzleb: Herr M. Künn, Dresden-Mitte; Goldfarb (am Donnerstag) — Dritter: Herr Dr. G. Leibnitz, Delfau; Sweeter (als Nachwuchsfürst): Zweckverein: Herr Gustav Just, techn. Oberarbeiter im Reichspostamt; Roskow, zudem: a. Königswinter, den Königswinter lösen: Herr Heinrich Arnold, Heidelberg, und b. Gersberg, der Graben an: Herr Engelbert Heidemann, Nürnberg; Rosco — Saison: Herr Adolf Junius, Hamburg; Rosko — Verland: Herr Adolf Künn, Delfau. Bei den anderen Zweckvereinen wurde von einer Preisverteilung abgesehen, für Concourse hippique ist eine Belohnung als die höchste gebrauchliche Beerdigung, für Rosko und Wagners nicht eingezogen; auch für Amateure kein gebrauchter Wert "Liebhaber" wird von keinem der eingezogenen Vereine übertrifft; und zu Hotelrestaurant ist kein für den Begehr hinreichendes Duschott vorgetragen worden.

* Das Zürcher, 2. Mai. Infolge einer Reise lief ein Mühlhäuser guter Fußgänger von Mühlhausen aus in 2½ Stunden durch vier Städte. Der Weg ging über Weimar, Grade (Wernigerode), Römer (Gotha), Salzwedel (Schwerin) und Schwerin nach Lübeck. Der Fußgänger nahm dabei 11 Uhr 20 Minuten in Mühlhausen weg und stand bei der Unterkunft 2 Uhr nachmittags in Lübeck den Fußgänger bereit. — In Görlitz stand Geh. Commercialrat Jakob Freiherr von Mayer, der sich um die wirtschaftlichen Verhältnisse von Görlitz-Gotha in hoher Weise bemüht gemacht hat. — In einem Schießstande in Görlitz bei Wittenberg wurde durch

übergehende Erde der Gang zu einem Stollen verschüttet, in dem 4 Arbeiter arbeiteten. Durch die sofort vorgenommenen Räumungsarbeiten fanden die Arbeiter nach längster Zeit gerettet werden. — In Weida kam beim Steigen von Langholz ein Arbeiter unter den Bogen. Ein Rad ging ihm dabei so ungünstig über den Kopf, daß der Arbeiter sofort tot war. — Im Kloster lausitz wurde ein 1½-jähriges Kind von einem Bettgestell umgeschlagen und von einem Stuhl so gefährlich getreten, daß das Kind selbst starb. — Die franz. Regierung in Paris ließ die Erhaltung des französischen Unterhofs an der Mademoiselle-Singeschule in Berchères ein Urteil und nicht nur als nicht möglich, sondern sogar als schändlich befürchtet. — In Radebeul wurde der Handlungsbereich von Postbeamten wegen schwerer Körperverletzung (Fertümmerung des Schädel durch einen unvorsichtigen Hieb mit einem Eisenspazierstock) mit schweren Strafen, begangen an dem Beamten, bestraft und wegen Körperverletzung (mit demselben Stock) an dem Seidenbader Willi zu einer Gefängnisstrafe von zwei Jahren vierzehn Tagen verurteilt.

Paris, 3. Mai. (Telegogramm.) Kaiser Eugenie identifiziert der Stadt Paris die folkloristische Wiese aus Silber und Goldbronze, die sie aus von der Pariser Seebühne stammten. Nichtsdestotrotz wird in der Kinder-Ausstellung zehn den Wiesen des Königs von Rom und des Grafen Gambetta zu sehen sein. (Voss. Strg.)

Bücherbesprechungen.

Das Werk von Velho & Rassing Monographien bringt an erster Stelle eine eingehende Darstellung von Professor August Schöniger in Nordruhe aus der Zeit von 1860 bis 1900. Der reich illustrierte Artikel schließt mit dem Absatz: Der Name Schöniger wird eins über eins des wichtigsten Kapitels der deutschen Kunstschriftsteller zu stehen fern.

Über andere Autoren wiezu tragen dem Artikel keine

Illustrationen zu dem Artikel. Der Reaktion des Vogels sind nach Photographien angefügt, die der englischer

W. Zoës in der freien Natur von den wiedergegebenen Vogeln und ihren Nestern aufnahmen; die Abbildungen, die dem Artikel von Kurt Charles de Beaumont: Latin-Tennis-Lourenze beigegeben sind, zeigen die hervorragendsten Vertreter dieses kleinen Spieles auf den grünen Rasenplätzen. Unter dem Titel "Bräutigamklänge" sind eine Anzahl Gedichte zusammengestellt von Ernst Thielmann, Brüder Schröder, Georg Dusek, Palma, Carl Böse, Otto Julius Bierbaum, Georg Kastner, Anna Müller und vielen anderen. Sie erscheinen hier in reizender buntfarbiger Umrahmung. Ein Roman von E. von Klimmtz: "Die vier Bladen des Herren von Bern" ist in diesem Heft beginnt, spielt in den Würzburger Klinstreitfesten und scheint einen lebhaften Werth zu besitzen. Zum ersten Male werden, wenn wir nicht irre, in diesem Heft auch die Erstausgaben der Kunsliteratur besprochen, eine Neuung, die wir freudig willkommen heißen.

Darauf braucht Präsident von Kröcher ein deutsches

Gesetz auf den König aus, in welches die anwendbaren Abgeordneten einklemmen.

Die Tribünen waren überaus zahlreich besetzt; in der Hoflage befinden sich die Mitglieder des Bundesrates und des Oberhofmarschalls Graf Cullenburg.

C. H. Berlin, 3. Mai. (Privatelegramm.) Trotz der heute Abend veröffentlichten gegenwärtigen Nachrichten wird die spätere Auflösung des Abgeordnetenhauses nicht mehr wahrscheinlich. Außerdem wird die Unterlegung von 10.000 Wählern als Sicherheit dafür gefordert, daß die Auflösung auch ausgeführt wird. Sofern der Reichstag seine Zustimmung in dieser Commission des Hauses der Abgeordneten genommen hat, wird die Königliche Staatsregierung zu ihrem Gewahrsam die Übertragung gewinnen müssen, daß die erwartete Verhinderung über die Canalvorlage zur Zeit ausgeschlossen ist. Von der Fortsetzung einer gewissen Beratung dieser Vorlage kann sich die Königliche Staatsregierung keinen Erfolg versprechen und daher zu einer solchen die Hand nicht bieten. Auf Grund des mit ertheilten Allerhöchsten Auftrages erläutert ist die Sichtung des Landtags für geschlossen.

Darauf braucht Präsident von Kröcher ein deutsches

Gesetz auf den König aus, in welches die anwendbaren Abgeordneten einklemmen.

Die Tribünen waren überaus zahlreich besetzt; in der Hoflage befinden sich die Mitglieder des Bundesrates und des Oberhofmarschalls Graf Cullenburg.

C. H. Berlin, 3. Mai. (Privatelegramm.) Trotz

der heute Abend veröffentlichten gegenwärtigen Nachrichten wird die spätere Auflösung des Abgeordnetenhauses nicht mehr wahrscheinlich. Außerdem wird die Unterlegung von 10.000 Wählern als Sicherheit dafür gefordert, daß die Auflösung auch ausgeführt wird. Sofern der Reichstag seine Zustimmung in dieser Commission des Hauses der Abgeordneten genommen hat, wird die Königliche Staatsregierung zu ihrem Gewahrsam die Übertragung gewinnen müssen, daß die erwartete Verhinderung über die Canalvorlage zur Zeit ausgeschlossen ist. Von der Fortsetzung einer gewissen Beratung dieser Vorlage kann sich die Königliche Staatsregierung keinen Erfolg versprechen und daher zu einer solchen die Hand nicht bieten. Auf Grund des mit ertheilten Allerhöchsten Auftrages erläutert ist die Sichtung des Landtags für geschlossen.

C. H. Berlin, 3. Mai. (Privatelegramm.) Alle Nachrichten über neue Minister sind noch verschwiegen. Ich höre aus vorzüglicher Quelle, daß weder an den Oberpräsidenten v. Voetticher, noch an den Bankdirektor Siemens gedacht wird und eine liberale Färbung des Ministeriums als völlig ausgeschlossen gilt.

B. Berlin, 3. Mai. (Privatelegramm.) Die Abgeordneten glauben, Finanzminister werde der bisherige

Minister des Innern Freiherr v. Seehausen, während dessen Nachfolger der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Dr. von Bitter, sowie der Landesdirektor der Provinz Brandenburg, Freiherr v. Montcuffell, genannt werden. Anders glauben, der jetzige Staatssekretär des Innern Graf Posadowitz, der zuvor die Finanzen der jüdische Staatssekretär des Reichspostamts v. Bodenfeld die Landwirtschaft und der obersächsische Minister Hentig den Handel.

B. Berlin, 3. Mai. (Privatelegramm.) Wie die Nationalgarde berichtet, steht auch der Kürdittiz des Landwirtschaftsministers v. Hantke fest; dagegen ist die Nachfrage vom Kürdittiz des Justizministers Schönstein vollständig unbegründet.

* Berlin, 3. Mai. (Telegogramm.) Die Abgeordneten melden, auch der Handelsminister steht fest.

Die Abgeordneten glauben, Finanzminister werde der bisherige

Minister des Innern Freiherr v. Seehausen, während dessen

Nachfolger der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Dr. von Bitter, sowie der Landesdirektor der Provinz Brandenburg, Freiherr v. Montcuffell, genannt werden. Anders glauben, der jetzige Staatssekretär des Innern Graf Posadowitz, der zuvor die Finanzen der jüdische Staatssekretär des Reichspostamts v. Bodenfeld die Landwirtschaft und der obersächsische Minister Hentig den Handel.

B. Berlin, 3. Mai. (Telegogramm.) Die Abgeordneten glauben, Finanzminister werde der bisherige

Minister des Innern Freiherr v. Seehausen, während dessen

Nachfolger der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Dr. von Bitter, sowie der Landesdirektor der Provinz Brandenburg, Freiherr v. Montcuffell, genannt werden. Anders glauben, der jetzige Staatssekretär des Innern Graf Posadowitz, der zuvor die Finanzen der jüdische Staatssekretär des Reichspostamts v. Bodenfeld die Landwirtschaft und der obersächsische Minister Hentig den Handel.

B. Berlin, 3. Mai. (Telegogramm.) Die Abgeordneten glauben, Finanzminister werde der bisherige

Minister des Innern Freiherr v. Seehausen, während dessen

Nachfolger der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Dr. von Bitter, sowie der Landesdirektor der Provinz Brandenburg, Freiherr v. Montcuffell, genannt werden. Anders glauben, der jetzige Staatssekretär des Innern Graf Posadowitz, der zuvor die Finanzen der jüdische Staatssekretär des Reichspostamts v. Bodenfeld die Landwirtschaft und der obersächsische Minister Hentig den Handel.

B. Berlin, 3. Mai. (Telegogramm.) Die Abgeordneten glauben, Finanzminister werde der bisherige

Minister des Innern Freiherr v. Seehausen, während dessen

Nachfolger der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Dr. von Bitter, sowie der Landesdirektor der Provinz Brandenburg, Freiherr v. Montcuffell, genannt werden. Anders glauben, der jetzige Staatssekretär des Innern Graf Posadowitz, der zuvor die Finanzen der jüdische Staatssekretär des Reichspostamts v. Bodenfeld die Landwirtschaft und der obersächsische Minister Hentig den Handel.

B. Berlin, 3. Mai. (Telegogramm.) Die Abgeordneten glauben, Finanzminister werde der bisherige

Minister des Innern Freiherr v. Seehausen, während dessen

Nachfolger der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Dr. von Bitter, sowie der Landesdirektor der Provinz Brandenburg, Freiherr v. Montcuffell, genannt werden. Anders glauben, der jetzige Staatssekretär des Innern Graf Posadowitz, der zuvor die Finanzen der jüdische Staatssekretär des Reichspostamts v. Bodenfeld die Landwirtschaft und der obersächsische Minister Hentig den Handel.

B. Berlin, 3. Mai. (Telegogramm.) Die Abgeordneten glauben, Finanzminister werde der bisherige

Minister des Innern Freiherr v. Seehausen, während dessen

Nachfolger der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Dr. von Bitter, sowie der Landesdirektor der Provinz Brandenburg, Freiherr v. Montcuffell, genannt werden. Anders glauben, der jetzige Staatssekretär des Innern Graf Posadowitz, der zuvor die Finanzen der jüdische Staatssekretär des Reichspostamts v. Bodenfeld die Landwirtschaft und der obersächsische Minister Hentig den Handel.

B. Berlin, 3. Mai. (Telegogramm.) Die Abgeordneten glauben, Finanzminister werde der bisherige

Minister des Innern Freiherr v. Seehausen, während dessen

Nachfolger der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Dr. von Bitter, sowie der Landesdirektor der Provinz

2. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 225, Sonnabend, 4. Mai 1901. (Morgen-Ausgabe.)

Mittheilungen aus der Rathsplenaritzung

am 29. April 1901.

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Dr. Pittrich.

Die Stadtoberhäupter haben zugestimmt:

a. den Entschluss über die Gründung einer Kaufmanns-

Kohlung im Döbelner Platz.

Den dabei gestellten Anträgen wird beigetreten; der abgeordnete

Gaukler wird genehmigt; er ist zu vollziehen, dann ist Besitz zu

erhalten.

b. dem Neubau des Ammosalabsatz auf dem Grundstück der

Gaukler 1.

c. die Verordnung zu erlassen und das Erforderliche zu ver-

anlassen.

d. Man nimmt Kenntnis:

a. von einer Einladung des Vereins für Volkshaushaltung

über die Zeitung "Sachsenschatz",

b. von den Ausstellungen der I., II., und IV. Weltausstellung zur

Feste des Geburtsstages Sr. Majestät des Königs,

c. von einer Einladung der vereinigten R. & S. Militärcorps

Deutschland zur Feier des Geburtsstages Sr. Majestät des Königs,

d. von der Mitteilung des Generalstabskommandos über den

Beginn der Parade am 23. d. M.

e. von dem Eingang des Jahresberichts der hiesigen Handels-

kammer vom Jahre 1900.

f. Gegen die Aufnahme eines Anteiles von 250 000,- — einzig

5000,- Mafaznahmen — seitens der Kirchgemeinde zu St. Nikolai

dem landwirtschaftlichen Creditverein werden keine Bedenken

geäußert, die Kirchgemeinde werden Bedenken nicht erhoben.

g. Die mit den Belägen der Gründungsfeier des Reichs-

und Karolatags 2. in Leipzig-Gutleut, sowie Marienstraße 6. in

Leipzig-Thonberg gegen Übertragung ihrer Vorgartenanlage ge-

troffenen Vereinbarungen werden genehmigt.

h. Das Ministerium des Innern hat die Bedenken gegen den

Bewohnerplatz für das Gebiet zwischen der Gutleutstraße und Wend-

straße, dem Roßplatz und der Güterstraße nunmehr fallen gelassen;

es ist jedoch für die großzügige Ausbauteile noch die Feststellung einer

Wiederholungsfreigabe der Baugenehmigung erfolgen.

Man bestätigt, in letzterer Beziehung die gleiche Bestimmung

wie im Ersteig für den unbebauten Teil des Gartenzugs nach

eingetragen.

i. Die Stadtoberhäupter haben dem Spezialcomité - Reichs-

anbau - beigegeben und dabei die Errichtung der neuen Kapelle

zum Bau der Arbeitsbeschaffungsanstalt angeordnet. Dem Hochbauamt ist

bereits ein neues Projekt in diesem Sinne beigegeben worden.

Man bestätigt, die Seite des Hochbauamtes zur weiteren Er-

arbeitung zu erhalten.

j. In den Kriegsunterkünften der Kirche St. Nikolai sind 4 Ge-

mäuse schädlicher Art des Rattenpests aufgefunden worden, zu

diesen Widerbericht, so die Bilder von Wirth sind, die erledigt

sind 500,- auf Strafzinsenstrafe bestraft werden.

So den Beschlüssen unter 3, 4, 5, 6 ist Zustimmung der Stadt-

oberhäupter eingehalten.

Am 24. April 1901.

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Justizrat Dr. Tönnies.

Die Stadtoberhäupter haben den Bericht eines Bürgers

ab der Seite des Apels und Dörfner Straße zugestimmt.

Es ist nunmehr Freitag zu Mittag abgeschlossen.

k. Man nimmt Kenntnis von einem Beschwerde des Kirchen-

vorstandes zu Leipzig-Kleinlöschner, dem Erb- und Pfarrscheide-

anbau für zwei vom Pfarrer an das Kirchende verlassene

Verdienste hin.

l. Die Neuordnung der Reichsberwaltungsschule wird in der

Reichsberwaltungsschule genehmigt.

Es ist Freitag zu erhalten.

Die Reichsberwaltung in der inneren Stadt wird von jetzt ab die

Reichsberwaltung Reichsberwaltung führen. Im Osten, Westen und

Norden der Stadt werden Reichsberwaltungsschulen eingerichtet werden.

m. Der Bericht der örtlichen Reichsberwaltung über die Errichtung

eines öffentlichen Dienstes bis auf Weitere unmittelbar über-

lassen, und werden für die heutige Herstellung reformatorischen

Wesens bereitstehen.

n. Es ist die Kunterschulbank zu L.-Gommern noch ein außer-

ordentliches Gut von 600,- auch für das Jahr 1901 verordnet.

o. Die unentgeltliche Abreise des Bergerschulzessors zu einem

Grundstück in der Weißeritzberglingsstraße ist genehmigt.

p. Die von den Großen Berglehr-Schulzessoren beantragte Verle-

itung einer Signalhütte wird genehmigt.

q. Die Herstellungskosten des 11. Schülzahnszenen wird nach

Bestimmung der Betriebsleitung II in Raumzahl weichen unverhältnismäßig vergrößert.

r. Zur Abreise der Reichsberwaltung im Rahmen der bilden-

den Künste werden im Interesse der Verleih- und Gesellschafter

1810,- A. canto 13. Vol. 7. zu wiedervermietet.

s. Für die in häuslichen Verhältnissen eingezogenen Grundstücke

Wange Straße 32 b und Wanzlebenstraße 1. werden 1000,-

Apparatur- und Unterhaltskosten verordnet.

t. Nach den Anträgen der Deputation zum Hochbauamt

werden:

a. die Zimmerarbeiten am 2. Städtischen Gymnasium,

b. die Zimmerarbeiten für den Neubau des Wallenhausens,

c. die Glasarbeiten am Bau der Johannishospitalkirche-

gebäude,

d. die Sicherung von Mietzonen und Räumen für die Polizei und

Verwaltung Polizei, und

e. die Sicherung der Träge im Monier-Gebäude für die Was-

seranlagen und Wasserläufen höchst gegeben.

So den Beschlüssen unter 4, 5, 6, 9 und 10 ist Zustimmung der

Stadtoberhäupter eingehalten.

Am 27. April 1901.

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Justizrat Dr. Tönnies.

Die Stadtoberhäupter haben gegen die Gewährung eines

weiteren Vertrags an den Sicherheitsbeamten zu Leipzig-Gommern

Bedenken nicht erhoben.

Es kommt zu dem Ausgabeführer.

Die Stadtoberhäupter haben zugestimmt:

a. den Vertrag eines Kaufhauses an der Seite der Berliner und

Hannoverschen an die Firma Wilhelm Kraemer Nach.

Es ist Vertrag ausgetragen.

b. der Vertrag, welche Übertragung einer Pflegereinen-Schule am

Reichsberwaltung zu St. Jürgen.

Die Angelegenheit wird der Deputation zum Kronenhaus über-

lassen.

c. der Vertrag, bei einem Nachtrag zur Sparsäcken- und Zeh-

nsatz-Gesellschaft.

Die Abreise der Reichsberwaltungskinder nach der Elektrischen

Wasserleitung in den Künste ist genehmigt.

Den von den Stadtoberhäuptern dazu gestellten Anträge wird

beigetreten; es ist Genehmigung zu erhalten und das Erforderliche

auszuführen.

Es ist Verordnung zu erlassen und das Erforderliche aufzu-

führen.

1. der Übernahme der Coburger Sandstraße in Eigentum und

Wiederherstellung der Stadtgemeinde.

Es ist das Finanzministerium bitten zu benachrichtigen und um

Abrechnung der Entschädigung zu bitten.

2. der Gewährung eines Durchgangs zur Nutzung der Seiten der

elektrischen Anlage im Gebäude des Königlichen Conservatoriums.

Das Vorliegen ist anzunehmen, Sicherung zu erhalten und

Richtung zum Vertrag aufzutreten.

3. Herrschaft, der Reichsberwaltung hat das Bild seiner

Wappen, der berücksichtigten Städte und der Stadt für

den Reichstag zu überreichen.

Es ist zu denken und das Bild der Bibliothek zu überreichen.

4. Man nimmt Kenntnis:

a. von einem Kaufhausbau des Reichsberwaltungskonservatoriums

Leipzig-Gohlis-Berger beim

Reichsberwaltung für die beim Konservatorium eingebauten Glä-

nzofen.

5. Man nimmt Kenntnis:

a. von einem Kaufhausbau des Reichsberwaltungskonservatoriums

Leipzig-Gohlis-Berger, beim

Reichsberwaltung für die beim Konservatorium eingebauten Glä-

nzofen.

6. Man nimmt Kenntnis:

a. von einer Einladung des Reichsberwaltungskonservatoriums

Leipzig-Gohlis-Berger, zum

Reichstag einzutreten.

7. Man nimmt Kenntnis:

a. von einer Einladung des Reichsberwaltungskonservatoriums

Leipzig-Gohlis-Berger, zum

Reichstag einzutreten.

8. Man nimmt Kenntnis:

a. von einer Einladung des Reichsberwaltungskonservatoriums

Leipzig-Gohlis-Berger, zum

Reichstag einzutreten.

9. Man nimmt Kenntnis:

a. von einer Einladung des Reichsberwaltungskonservatoriums

Leipzig-Gohlis-Berger, zum

Reichstag einzutreten.

10. Man nimmt Kenntnis:

a. von einer Einladung des Reichsberwaltungskonservatoriums

Leipzig-Gohlis-Berger, zum

Reichstag einzutreten.

11. Man nimmt Kenntnis:

Agenturen.

Herren,

welche im Verkehr mit dem besseren Publikum gewandt sind und sich der Versicherungsbranche widmen wollen, werden ersucht, Offerten unter Beifügung von Ref. u. Angabe bisher Tätigkeit unter A. 4473 durch Rehr. Eisler, Hamburg, einzureichen. Unterstützung während Klararbeitung zuversichert.

Drohne Arbeit

elektrotechnischer Bedarfssortikel
(Gefüllungen, Waschhalter, Sicherungen u. s. m.) in Westfalen sucht für Leipzig, vornehmlich für Sachen und Dämmen, eines tüchtigen

Vertreter,

der die Branche durchaus kennt und bei der einschlägigen Kundenliste eingetragen ist. Sachliche Angebote berücksichtigt. W. C. 2652 an **Rudolf Messe**, Leipzig.

Sie Acquiseion von Interessen für eine kleine Zeitung funktionsbedürftiger Richtung wird tüchtige rege Kraft gesucht. Offerten unter A. 4 in die Exped. dieser Blätter erbeten.

Der Errichtung eines
Kommissionslagers von Gummi-
und Hobelstählen
in Leipzig oder Dresden wird als

Vertreter

die Sachen eins mit der Hinterhandelsfach- und der Branche vertraute Personlichkeit gesucht. Offerten unter H. C. 1921 an **Rudolf Messe**, Leipzig.

Leistungsfähige Gipsfabrik

in Elster u. d. sucht einen tüchtigen

Vertreter

welcher besondere Rücksicht für den Verkauf hat, gegen hohe Revision. Ref. C. u. Z. 1351 an die Expedition dieses Blattes.

Bronzefabriker, erfahrener

Vertreter

und Umgebung, der bei Bronzefabriken und besseren Colonialwarenhändlern gut eingesetzt ist, nach vorne leistungsfähiger erforderlich.

Cigarrenfabrik,

welche in der Verlage vor A. 21— bis A. 40— gesucht,

gesucht.

Gef. Offerten unter F. S. D. 297 an **Rudolf Messe**, Frankfurt a. M., erbeten.

Vertreter-Gesuch.

Eine leistungsfähiges
Bremer Cigarren-Haus
sucht zum Vertrieb seiner Fabrikate
speziell an die Commerz-Stabillaten
gesuchten tüchtigen Vertreter unter
reduzierten Bedingungen.

Offerten unter B. H. 2636 an **Rudolf Messe**, Bremen.

Vertreter-Gesuch.

Eine leistungsfähiges
Bremer Cigarren-Haus
sucht zum Vertrieb seiner Fabrikate
speziell an die Commerz-Stabillaten
gesuchten tüchtigen Vertreter unter
reduzierten Bedingungen.

Offerten unter B. H. 2636 an **Rudolf Messe**, Bremen.

Offene Stellen.

1 Requisiteur und
1 Harmonikaspieler
sind gesucht

Alberttheater,

Hôtel Stadt Nürnberg.

1 tüchtiger Clavierspieler für häusliche
Catering gesucht. Käff's Restaurant
und Café, Spielgasse Nr. 10.

Vertretungsberechtigtes
Referendar —

per 1. Juli 1901 über Wasser gesucht.

Rechtsanwalt Dr. Quell,
Saxia, Bühl 41, I.

Tschiller, geb. 1. Okt. 1876, mit mindestens

3 Sem. Berufslaufzeit, v. d. 1. Mai er-

greift. Offerten unter Angabe der
Zeugnisse eines v. d. 1. Mai er-

greift. Nach Abschluss einer 10. Klasse
und billig Stellung sucht, ver-
lange die Allgemeine Volkschule für
Norddeutschland.

W. Hoffmann & Co., Hannover.

Reisender

gesucht. Off. mit Angabe der bisher Tätig-
keit und Gehalts-Ansprüche v. d. **Rudolf
Messe**, Bremen, I. B., unter L. P. 334
erbeten.

Leistungsfähige Schreibfeder-Schleifer
sucht für Sachen und Dämmen einen
der Dienstleistungen.

Provisions-Reisenden.

Offerten nach Angabe von Reisen unter
Ref. Z. 233 an die Expedition dieses Blattes.

Gesamt Stellung

erfolgt. Off. mit Angabe der bisher Tätig-
keit und Gehalts-Ansprüche v. d. **Rudolf
Messe**, Bremen, I. B., unter L. P. 334
erbeten.

Reisender

gesucht. Off. mit Angabe der bisher Tätig-
keit und Gehalts-Ansprüche v. d. **Rudolf
Messe**, Bremen, I. B., unter L. P. 334
erbeten.

Reisender

gesucht. Off. mit Angabe der bisher Tätig-
keit und Gehalts-Ansprüche v. d. **Rudolf
Messe**, Bremen, I. B., unter L. P. 334
erbeten.

für eine Baumaterialien-Handlung

wird zur Belebung der Baugewerbe ein junger thörliger Mann, welcher mit der Branche vertraut ist und angemessene Umgangsformen besitzt, zu baldigen Antritt bei einem Betrieb gesucht. Anreihungen unter C. 210 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

für eine mittelständische bedeutende, leistungsfähige Geschenkfabrik

bei einem Betrieb solort oder später gesucht. Offerten müssen in legend einer Zeit gut eingefüllt sein. Offerten unter Beifügung entsprechender Tourenverzeichnisse sowie Referenzen und Geschäftsanträgen unter U. w. 9312 an **Rudolf Messe**, Leipzig.

Gesucht wird baldigst

ein älterer Herr, erfahren im Betriebe und den Amtsgedanken und in Handelsbuchhaltung, ebenfalls solider Betrieb, vollauf. Offerten unter Z. 1860 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

routinirter Reisender

gesucht, der mit der Kundenschaft in Sachsen, der Fassansitz und Thüringen vertraut und in der Lage ist, sich über seine Erfolge ausweisen zu können. Offerten mit Photographie und Geschäftsanträgen, sowie kurzem Lebenslauf unter B. H. 272 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Eine tüchtige, sehr leistungsfähige erste Biennia-
jahr per bald einen cautionsfähigen

intelligenten Mann,

welcher keine Kenntnis von Reiseverhalten in Empfang zu nehmen hat. Demselben ist Gelegenheit gegeben, möglichst aus der Interessenbranche, nur mit besten Empfehlungen und angemessenem Gehalt gesucht. Offerten unter Z. 1860 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Eine tüchtige, sehr leistungsfähige erste Biennia-
jahr per bald einen cautionsfähigen

Markthelfer

gesucht, der mit der Kundenschaft in Sachsen, der Fassansitz und Thüringen vertraut und in der Lage ist, sich über seine Erfolge ausweisen zu können. Offerten unter B. H. 272 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Eine tüchtige, sehr leistungsfähige erste Biennia-
jahr per bald einen cautionsfähigen

Kochhandlungsschreiber

gesucht, der mit den kognitiven Kochhandlungen, sowie den Brotbacken und Salzherstellung vertraut ist. Offerten unter Z. 1860 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Eine tüchtige, sehr leistungsfähige erste Biennia-
jahr per bald einen cautionsfähigen

Reisender

gesucht, der mit der Kundenschaft in Sachsen, der Fassansitz und Thüringen vertraut und in der Lage ist, sich über seine Erfolge ausweisen zu können. Offerten unter B. H. 272 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Eine tüchtige, sehr leistungsfähige erste Biennia-
jahr per bald einen cautionsfähigen

Hotel-Buchhalter gesucht.

Offerten einladen, C. Kippel, Gera, B.
4. Hotel-Buchhalter sucht 4. O.

Comptoirist-Gesuch.

Eine solide, junger Mann, der mit sämtlichen Comptoir-Arbeiten vertraut ist und vom Betriebe geringe Ansprüche hat, wird von 1. Mai er-
greift. Offerten unter Beifügung der Zeug-
nisse Abteilung an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Eine tüchtige, sehr leistungsfähige erste Biennia-
jahr per bald einen cautionsfähigen

Kaufmann

gesucht, der mit sämtlichen Comptoir-Arbeiten vertraut ist und vom Betriebe geringe Ansprüche hat, wird von 1. Mai er-
greift. Offerten unter Beifügung der Zeug-
nisse Abteilung an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Eine tüchtige, sehr leistungsfähige erste Biennia-
jahr per bald einen cautionsfähigen

Comptoirist.

gesucht, der mit sämtlichen Comptoir-Arbeiten vertraut ist und vom Betriebe geringe Ansprüche hat, wird von 1. Mai er-
greift. Offerten unter Beifügung der Zeug-
nisse Abteilung an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Eine tüchtige, sehr leistungsfähige erste Biennia-
jahr per bald einen cautionsfähigen

Reisender

gesucht, der mit sämtlichen Comptoir-Arbeiten vertraut ist und vom Betriebe geringe Ansprüche hat, wird von 1. Mai er-
greift. Offerten unter Beifügung der Zeug-
nisse Abteilung an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Eine tüchtige, sehr leistungsfähige erste Biennia-
jahr per bald einen cautionsfähigen

Reisender

gesucht, der mit sämtlichen Comptoir-Arbeiten vertraut ist und vom Betriebe geringe Ansprüche hat, wird von 1. Mai er-
greift. Offerten unter Beifügung der Zeug-
nisse Abteilung an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Eine tüchtige, sehr leistungsfähige erste Biennia-
jahr per bald einen cautionsfähigen

Reisender

gesucht, der mit sämtlichen Comptoir-Arbeiten vertraut ist und vom Betriebe geringe Ansprüche hat, wird von 1. Mai er-
greift. Offerten unter Beifügung der Zeug-
nisse Abteilung an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Eine tüchtige, sehr leistungsfähige erste Biennia-
jahr per bald einen cautionsfähigen

Reisender

gesucht, der mit sämtlichen Comptoir-Arbeiten vertraut ist und vom Betriebe geringe Ansprüche hat, wird von 1. Mai er-
greift. Offerten unter Beifügung der Zeug-
nisse Abteilung an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Eine tüchtige, sehr leistungsfähige erste Biennia-
jahr per bald einen cautionsfähigen

Reisender

gesucht, der mit sämtlichen Comptoir-Arbeiten vertraut ist und vom Betriebe geringe Ansprüche hat, wird von 1. Mai er-
greift. Offerten unter Beifügung der Zeug-
nisse Abteilung an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Eine tüchtige, sehr leistungsfähige erste Biennia-
jahr per bald einen cautionsfähigen

Reisender

gesucht, der mit sämtlichen Comptoir-Arbeiten vertraut ist und vom Betriebe geringe Ansprüche hat, wird von 1. Mai er-
greift. Offerten unter Beifügung der Zeug-
nisse Abteilung an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Eine tüchtige, sehr leistungsfähige erste Biennia-
jahr per bald einen cautionsfähigen

Reisender

gesucht, der mit sämtlichen Comptoir-Arbeiten vertraut ist und vom Betriebe geringe Ansprüche hat, wird von 1. Mai er-
greift. Offerten unter Beifügung der Zeug-
nisse Abteilung an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Eine tüchtige, sehr leistungsfähige erste Biennia-
jahr per bald einen cautionsfähigen

Reisender

gesucht, der mit sämtlichen Comptoir-Arbeiten vertraut ist und vom Betriebe geringe Ansprüche hat, wird von 1. Mai er-
greift. Offerten unter Beifügung der Zeug-
nisse Abteilung an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Eine tüchtige, sehr leistungsfähige erste Biennia-
jahr per bald einen cautionsfähigen

Reisender

gesucht, der mit sämtlichen Comptoir-Arbeiten vertraut ist und vom Betriebe geringe Ansprüche hat, wird von 1. Mai er-
greift. Offerten unter Beifügung der Zeug-
nisse Abteilung an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Eine tüchtige, sehr leistungsfähige erste Biennia-
jahr per bald einen cautionsfähigen

Reisender

gesucht, der mit sämtlichen Comptoir-Arbeiten vertraut ist und vom Betriebe geringe Ansprüche hat, wird von 1. Mai er-
greift. Offerten unter Beifügung der Zeug-
nisse Abteilung an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Eine tüchtige, sehr leistungsfähige erste Biennia-
jahr per bald einen cautionsfähigen

Reisender

gesucht, der mit sämtlichen Compt

Zoologischer Garten.

Morgen billiger Sonntag.
Eintritt 30 Pf.

Ausgestellt:
Eine orang-Utan-Mutter mit Kind.
Samstag und Abend Grosses Militär-Concert.
Dauerkarten werden in unserem Bureau Pfaffenstorfer
Straße Nr. 29 ausgetauscht.

Battenberg.

Morgen Sonntag, den 5. Mai,
Abends 8 Uhr Im grossen Saal Abends 8 Uhr
Concert und Theater.
Früh 11-1 Uhr
Matinée, Concert und Theater.

Panorama.

Morgen von 11-1 Uhr
Grosses Frühschoppen-Concert
von der Capelle des 72. Regim. aus Torgau.
Kgl. Musikdir. Wendt.
Bei günstiger Witterung im Garten.
Heute Specialität:
Hammelkeule und Sauerbraten mit Thüringer Koss.
Goswald Schlinko.

Palmengarten.

Täglich von früh 7 Uhr am geöffnet. Eintrittspreis 1.-, Kinder 50.-.
Frühjahrs-Auspflanzung in Blüthe! —
Nur noch 3 Tage!
von 4 bis 7 Uhr Nachm. u. ab 11 Uhr Abends. **Concerte**
des Neuen Wiener Philharmonischen Orchesters
unter Leitung des Capellmeisters Carl Stix.
Heute Sonnabend: **Carl Stix-Abend!**
Morgen Sonntag: **Wiener Componisten-Abend.**

Gute Quelle.

Brihl 42. — Bürgerliches Verkehrslocal. — Tel. 6736.
Täglich von Nachmittags 5 Uhr an:
Grosse Familien-Concerte
des Schwäbischen Streich- und Blas-Orchesters
der renommierten Künstler-Familie Wagemann.
Stadtök. Kirche. Tägl. Spezialgerichte. Bier: Elzal u. Pilsener.
Heute: **Eisbein mit Sauerkraut u. Meerrettig.**
Im Tunnel täglich Concert der
Spanischen Concertges. Eduardo Aversano.
Franz Bastanier.

Urwald Große Fleischerei Gasse 25. Täglich: Grosses Concert des rühmlich bekannten Judianer-Quartetts
„Wild-West“
Dir.: Miss Lory. Hugo Wendler.

Schützenhaus

L.-Sellerhausen.

Morgen Sonntag:
Grosses Militär-Concert u. Ball
von der gesammten Capelle der 107er.
Heute Sonnabend:
Stiftungsfest des Gesangvereins „Sangerkreis“ L.-Sellerhausen
teilend in Concert und Ball. Carl Trejahn.

Sommerlust

Zwenkau Leipziger Strasse, 2 Zwenkau
Radfahrer-Station. Radfahrer-Station.
Capelle meine neu eingerichteten Vacanzen zur freudlichen Benutzung.
Wärme und kalte Speisen
zu jeder Tageszeit. M. Trenks.

Brauerei
Gebr. Thieme-Wiedtmarkter,
Leipzig.
versendet als bestes und angenehmstes Sommergetränk
Ihre Specialität
„Leipziger Gose“

Versand in Gebinden
ab Brauerei nach allen Gegenden.
● Abgabe in Flaschen ●
durch jede grössere Bierhandlung.

Zill's Tunnel. Größe: **Mocurtie-Suppe,**
Abend: **Eisbein mit Kraut.**
Exquisite Biere u. Süßigkeiten. Roastbeef engl. Louis Treutler.

Zoologischer Garten

Bier- u. Wein-Restaurant I. Ranges, eigene Conditorei u. Café
Grösster Festsaal Leipzigs,

verschiedene andere vornehme Festräume zur Abhaltung von Hochzeiten,
Bällen und sonstigen privaten und öffentlichen Festlichkeiten.

In der bevorstehenden Sommersaison beabsichtige ich vom 15. Mai ab, nach Bedürfniss auch früher,
im Terrassensaal und auf den Gartenterrassen

täglich von 12-3 Uhr

feste Diners zum Preise von M. 1,50 und M. 3.—

zu verabreichen. Diese Diners, nur mit Wein servirt, sollen nach Inhalt und Aufmachung auch schon zu M. 1,50 etwas
Vorzügliches bieten. Daneben wird auf Wunsch auch Diners und Soupers zu höheren Preisen und für jede beliebige
Personenzahl sofort und in kürzester Zeit hergerichtet. Außerdem stets **Gewählte Mittags-**

und Abendkarte, preiswert und der Saison entsprechend.

In der Colonnade: **Conditorei-Buffet**, vorzügliches Kaffegeback.

In der Berganlage: **Buffet für kalte Speisen** in grosser Auswahl.

An Bieren fahre ich:

Vereins-Lagerbier, Münchener Spatenbräu, Freiherrl. von Tucherisches und echtes Pilsener Bier.

Mit Hochachtung **Max Hoffmann.**

Garten-Etablissement und Restaurant „Zur Börse“, L.-Gohlis.

Dieses verehrte Etablissement von Leipzig und Umgegend zur gef. Nachbarschaft ist das altrenommierte Local „Zur Börse“, L.-Gohlis, übernommen habe. Nach vorsichtiger Renovations beschließen auf der Strecke entsprechend, heute Sonnabend, den 4. Mai, Nachmittag 6 Uhr Eröffnung. Ich werde bestrebt sein, nur mit vorzülichen Getränken und guten Speisen aufzutreten, und bitte um gefällige Unterstüzung.

Dedication Moritz Julius.

Restaurant Hôtel de Pologne.

Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr
(auch im Abonnement).

Abends von 6 Uhr an: Grosse Auswahl von Specialgerichten.

Zum Pilsner Urquell.

Großes Mittagstisch.

Zu gleicher Zeit wurde auf zwei hochfeinen Biere in Hälften,
0,4 Liter und 0,6 Liter Stichen, zahmgestellt.

Pilsener Bürgerliches Bräuhaus, Altbier, Weißbier und Cöltener Lagerbier.

L. Hoffmann's Restaurant,

Gosenstube und Gläscolonnaden.

Zubehör Bruno Fröhlich, gerührte dem Arztkollege Boen, Tel. 4293.

Heute Hammelkeule, Löffelbraten mit Thüringer Koss. Mittagstisch, Suppe.

Deutsche Pilsener Bierhausbräu, Tomate, Juncatan, Tönn. Rittergutsbräu.

Kulmbacher

Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage,

vom A. Keilitz.

Gente, sowit jeden Sonnabend: Sauerbraten, Hammelkeule und Schweinsknödeln mit Bier. Bier, hell und dunkel, hochfein. C. Wiegner.

Brauhof

Stadt Königsberg.

Fr. Martz.

66. Tel. 6246. Heute: Schweinsknochen.

Hähle's Gosenstube „Grosse Tuchhalle“.

Heute: Schweinsknochen. Gose ganz vorzüglich.

Feudel's Gosenstube „Blauer Hecht“, Nicolaistrasse 43.

Heute: Hähnchenknochen. Gose hochfein.

Griechische Weinstube,

eine Feinschmeckerin mit gold.

Ruppl. ohne Belebung abgezogen.

Bräunerstube 4. dort.

Cercle

pour apprendre le français par la conversation. Séance d'ouverture Montag.

6. Mai, Dorothéenhof, Thomaeplatz.

gegen 8 Uhr Abends, Anfangs 30 Minuten

französische Vorlesung. Zwei Stunden lang

bleibt der Director zur Verfügung der

Mitglieder. Eintrittspreis 50 Pf.

Allgemeiner Deutscher Sprachverein.

Zweigverein Leipzig.

Hauptversammlung

Sonnabend, 4. Mai, Abends 8 Uhr im Fürstenhofe (Vör's Platz).

Zusageordnung:

1) Gedenkfeier und Hochzeitshaus.

2) Einige neuere Schriften zur Geschichtswissenschaft. Vorlesungen Dr. R. Beer.

3) Preisverleihung.

Gäste sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Obstweinschänke Rötha.

Obstbaumblüthe hat begonnen.

„Baumblüthe Leisnig.“

Verband der Hausbesitzer-Vereine Leipzigs.

Redden die Generalversammlung der in der Generalversammlung vom 22. Februar 1901
berücksichtigte Neuerung der Sogenannte Leisnig des Königlichen Amtes erfolgt ist,
bringen wir zur Kenntnis, dass der Vorstand des Verbandes sich wie folgt zusammensetzt:

Arnold, Richard, Baumeister in L.-Gohlis, Vorstander des Hausbau-Vereins
dieselbst.

Bartsch, Friedrich, Malermeister in L.-Gohlis, Vorstander des Hausbau-Vereins
dieselbst.

Beder, Ernst, Schreiniger in L.-Gohlis, Vorstander des Hausbau-Vereins
dieselbst.

Böhme, Hermann, Baumeister in L.-Neustadt, Vorstander des Hausbau-Vereins
dieselbst.

Engel, Friedrich, Malermeister und Lackierer in L.-Gohlis, Ehrenmitglied des
Vorstandes und Vorsteher des Hausbau-Vereins L.-Gohlis.

Gorn, O., Schreiniger beim Reichsgericht, Vorstander des Haubau- und
Gärtner-Vereins L.-Gohlis.

Hans, Albert, Gastwirt in L.-Gohlis, Vorstander des Hausbau-Vereins L.-Gohlis.

Hellermann, Hermann, Schreiniger in L.-Neustadt, Vorstander des Hausbau-Vereins
dieselbst.

Höhne, Adolf, Schreiniger und Ingenieur in L.-Wohlhausen, Vorstander des Hausbau-Vereins
dieselbst.

Jähne, Heinrich, Baumeister, Oberbaurat beim Reichsgericht, Ehrenmitglied des Verbandes.

Jäger, Helmuth, Antiquar in Leipzig-Gohlis, Ehrenmitglied des Allgemeinen Hausbau-Vereins Leipzig.

Küster, J. C., Tischlermeister in L.-Gohlis, Vorstander des Hausbau-Vereins L.-Gohlis.

Kubel, Rudolf, Stadtrath und Präsident in L.-Gohlis, Ehrenmitglied des Verbandes.

Kutsch, Wilhelm, Kaufmann in Leipzig, Vorstander des Allgemeinen Hausbau-Vereins zu Leipzig.

Schmidt, Karl, Auszubild. in L.-Neustadt, Vorstander des Hausbau-Vereins L.-Ost (Zschortau).

Schuster, Emil, Schreiniger in L.-Gohlis, Vorstander des Hausbau-Vereins
dieselbst.

Weißbach, E., priv. Schreinigermeister und Schreiniger in L.-Gohlis, Vorstander des Haubau- und Gärtnervereins L.-Gohlis.

Zehner, Gustav, Auszubild. in L.-Gohlis, Vorstander des Allgemeinen Hausbau-Vereins zu Leipzig.

Zimmermann, Albert, Gärtnermeister in L.-Gohlis, Vorstander des Hausbau-Vereins L.-Gohlis.

Zöller, Gustav, Schreiniger in L.-Gohlis, Vorstander des Hausbau-Vereins L.-Gohlis.

Bei der Konstituierung des Vorstandes wurden gewählt:

Wilhelm Rysel, als Vorsteher.

Friedrich Engel, als Schreiniger.

Felix Jahrmarkt, als Schreiniger.

J. C. Richter, als Schreiniger.

Gustav Zehner, als Schreiniger.

E. Weisbach, als Schreiniger.

Leipzig, den 2. Mai 1901.

Der Vorstand des Verbandes der Hausbesitzer-Vereine Leipzigs.

Wilhelm Rysel, Vorsteher.

Pädagogische Gesellschaft.

Sonnabend, den 4. Mai, Abends 8 Uhr, im Durchgangszimmer
bei Kittling & Helbig.

Bericht des Herrn Klössel über: „Nite, neue und vermittelnde Richtungen
im Unterricht des Gymnasiums“.

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Montag, den 5. Mai 1901.

Jahresversammlung des Vereins zur Unterhaltung
hilfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen

Vermittlung 11 Uhr

im Logengebäude, Güterstraße Nr. 2.

Königl. Sachs. Militärverein

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Deutsche Monatsversammlung im Vereinshaus, Güterstraße 7 (Wohlhausen).

Wichtige Mitteilungen. Steuerberichtigung. Aufnahme neuer Mitglieder.

4. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 225, Sonnabend, 4. Mai 1901. (Morgen-Ausgabe.)



Nachdem der dritte diesjährige große Transport
englischer und irischer Pferde
eingetroffen ist, steht wiederum eine Auswahl von ca. 120 Stück zur gesl. Musterung bereit.
Es befinden sich darunter

Jagd-, Reit- u. Wagenpferde, sowie mehrere Cobs.

Leipzig, Kramerstraße 5.
Telephon 3056.

Filiale:
Leipzig-Connewitz, Marienstr. 4.
Telephon 6232.

Ernst Sack,

Hoflieferant

Ex. Majestät des Königs von Sachsen
und
Ex. Hoheit des Herzogs zu Sachsen-Altenburg.

Cernen für Kinder schulpflichtigen Alters
in der nächsten Turnhalle, Turnerstraße 2.
Mittwoch und Sonnabend Nachmittags

vom 3.-4%, Uhr für Knaben,
von 4½-5 Uhr für Mädchen,
unter Leitung einer ausführlichen Turnlehrer.
Beitrag: unentbehrlich 1.-

Jünglinge im Alter von 14—18 Jahren
Bieten wie Turngenossen in unserer „Jugendklasse“,
deren Übungsmittwoch und Sonnabend Abends von
19½-20 Uhr stattfindet. Monatsbeitrag: 30.-
Der Turnrat des Allgemeinen Turn-
vereins, Turnerstraße 2.



Allgemeiner Turnverein Leipzig.

Anmeldungen für weitere

Kinder-Abtheilungen
(Knaben u. Mädchen vom 6. Lebensjahr ab)
für Sommer-Halbjahr können schon jetzt täglich in der
Turnhalle, Turnerstraße 2, erfolgen.
Beitrag: Für 2 Monate 1.-, halbjährig 3.-, zweit
oder 3. Halbjahr 5.-. (Die Erhöhung tritt jedoch nur
beim Halbjahrsbeitrag ein.)
Der Turnrat. Tel. Kühnenmeister, Vorl.

Vermischte Anzeigen.

Alteinrich, W., die J. an Ausfällen be-
teiligen möchte, sucht Aufschluß. Überreise
unter „200“ bezugsfördernd. Leipzig.
Placat im Hof zu vertheidigen u. melden.
Off. ab: Bodin Ackermann, September 27.

Bernhardiner „Brutus“
als Testum. Prima Stammhaus, seitens
Schönheit, vorsichtig gezeichnet und gedest.
Preis nach Verhandlung.
Leipzig-Schönsfeld, Parthensträßchen.
Restaurateur Emil Neukau.

Familien-Nachrichten.

Reinhold Sonnenschein
Martha Sonnenschein

geb. Chors
Vermählte.
Leipzig, April 1901.

Die Verlobung unserer ältesten Tochter Anna mit Herrn Isaac Tumpowsky aus New-York beehren wir uns hierdurch anzusegnen.
Leipzig, im Mai 1901.

K. Tumpowsky und Frau.

Anna Tumpowsky
Isaac Tumpowsky

Vorlebte.
Leipzig.
New-York.

Ihre am heutigen Tage stattgefunden Vermählung zeigen hierdurch
angekündigt an.

Leipzig-Vo., den 1. Mai 1901.

Dr. med. Arno Knipper und Frau
Elisabeth geb. Trojahn.

Die Geburt eines gesunden Mädchens erlauben sich nur
hierdurch anzusegnen.

Leipzig, den 3. Mai 1901.

Dr. Richard Graul
und Frau geb. Tillmanns.

Königreich Sachsen.

Verleihende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter
dieser Nummer enthaltene Mitteilungen aus der Nach-
berichtung am 30., 31. und 27. April 1901 (ausführliche Bericht). —
Evangelisch-lutherische Landeskirche (7. Säuglingsbericht). —
Bereit für Erdbeben (Satzung). — Waisenunterstreuung in Sachsen der
Fachstelle der Schulräte. — Kindertrockenkundungsamt (Königl.
Landesamt Leipzig). — Unterrichtsbüro des Reichspräsidenten.
Evangelisch-lutherischer Gottesdienst im Königreich Sachsen.

In Leipzig, 3. Mai. Zwischen dem Rathe und der
Wendlerischen Stiftung ist ein Abkommen ge-
troffen worden, nach welchem die letztere auf das beständige
Wiederhaufest auf den Grundhügel Thomaskirchhof
Nr. 24 (ehemalige Fortbildungsschule für Mädchen) ver-
sichert, sowie auch in die Erziehung der auf diesem Grund-
hügel eingeschlossenen 14000 Thl. einzwilligt, wogegen
der Rat die Kapital übernimmt und den Betrag mit 4 Proc.
plus 1880.- verzinst. Das Abkommen wird bei der beob-
achteten Regulierung der Fluchtlinie des Thomaskirchhofes er-
forcerlich.

* Leipzig, 3. Mai. Die IV. höhere Bürgerschule und die XI. Bürgerschule in 2. Görlitz sind gegen-
wärtig in einem Gebäude (Neuherrnhäuser Straße Nr. 27) untergebracht. Die zunehmende Schülerzahl in beiden Institutionen macht nun eine Veränderung nötig. Es ist deshalb geplant, an der Friedrich-Karl-Straße in 2. Görlitz ein neues Schulgebäude zu errichten, und in dieses die XI. Bürgerschule zu verlegen, während das Gebäude an der Neuherrnhäuser Straße ganz der IV. höheren Bürgerschule überrieben werden würde.

* Leipzig, 3. Mai. Der König hat genehmigt, daß die Inhaber der Weißwarenfabrik Geunert & Schumann in Leipzig, Carl Robert Geunert und Heinrich Gustav Lehmann an die ihren Firma vom Herzog von Sachsen-Meiningen verschiedene Bezeichnung Herzoglicher Hoflieferant annehmen und führen.

* Leipzig, 3. Mai. Auf ein fast 75-jähriges Bestehen läßt jetzt der Verein zur Unterstützung bildenbedürftiger verkehrsärmer Wöhne-
rinnen zu Leipzig zuviel. In diesem langen Zeitraume hat der Verein, der sonnabend Sonntag, Mittwoch 11 Uhr, im
Lazarett, Elsterstraße, seine Jahresversammlung gehabt, eine überaus segnende Thätigkeit entfaltet. Im vergangenen Jahre hat er in 326 Fällen unterstündig eingegriffen; die Gesamtmittel der seit dem Bestehen des Vereins beweg-
kommenen Unterstützungsfälle betragen 29.988. Die Summen des Vereins betrugen im letzten Jahr, einschließlich des Kosten-
honorars auf den vorangegangenen Jahr, sowie der Beiträge des Königs Albert, der Königin Carola, des
Prinzen Georg und des Rathes unserer Stadt 10.862,96
Mark, die Ausgaben 7.624,13 K., so daß ein Vehand von 3238,85
Mark verblieb.

* Am 8. Mai, Abends 7½ Uhr, veranstaltet die Orts-
gruppe Leipzig des Allgemeinen deutschen
Frauenvereins im Rosenthal-Café, Rosenthalstrasse
Nr. 8—10, einen Versammlungstag, zu welchem Gäste, Damen
wie Herren, eingeladen sind. Die Rednerin des Abends wird
unserer Mitgliedern, Fräulein Dr. Röte Windfuhr, sein,
die als Leiterin der hiesigen Gymnasialclasse für Mädchen den
weitaus meisten Erfolg gehabt hat. Fräulein Dr. Windfuhr
wird über das Thema sprechen: „George Sand als Mensch und
Schriftstellerin“. Obgleich fast ein Vierteljahrhundert seit dem
Tode dieser genialen Frau vergangen ist, so wird doch die
Frauenbewegung der Gegenwart nicht vergessen, wie sehr George
Sand in einem Romanen den Geist der Frauen auf die

Die glückliche Geburt eines zweiten
Zwillingsspärchens
gelingt hochstens am
Dresden, am 2. Mai 1901.
Max Luedtke und Frau
geb. Claussner.

für die liebenswerte Bewohner unserer Deut-
schen, die uns bei dem schweren Ber-
lauft unterstehen lieben.

Lorchens

in so reizendem Weise zu Theil kommen sind,
läßt uns hiermit unterstehen berichtigen.
Dresden, den 1. Mai 1901.

Hugo Seifert
und Frau Aurelie
geb. Umbach.

Berichtet: Herr Dr. Jan Ferdinand Hen-
rich z. Hause in Ulma mit Tel. Marzials
v. 9. Uhr in Teplice. Herr Dr. Langbein in
Reichenbach mit Tel. Getrieb Schäfer in
Dresden mit Tel. Helene Meier deselbst. Herr
Hermann Schäfer in Teplice mit Tel.
Adolf Schäfer deselbst. Herr Otto
Eckert in Teplice mit Tel. Otto Rad-
bod in Friedland mit Tel. Egon Ritter
in Bautzen. Herr Alfred Schäfer in Reichen-
bach mit Tel. Alfred Schäfer deselbst. Herr
Albert Schäfer in Bautzen mit Tel. Albert
Schäfer deselbst. Herr Max Müller in
Dresden mit Tel. Max Müller deselbst.
Herr Otto Holz in Teplice mit Tel.
Otto Holz deselbst. Herr Max Holz in
Bautzen mit Tel. Max Holz deselbst.
Herr Otto Holz in Bautzen mit Tel. Otto Holz
deselbst. Herr Max Holz in Bautzen mit Tel.
Max Holz deselbst.

Berichtet: Herr Max Schäfer in Friedland mit
Tel. Max Schäfer deselbst. Herr Arthur
John in Chemnitz mit Tel. Otto Höhne des-
selbst. Herr Hermann Schäfer in Teplice mit
Tel. Maxima Schäfer deselbst. Herr
Hermann Schäfer in Teplice mit Tel. Maxima
Schäfer deselbst. Herr Otto Holz in
Bautzen mit Tel. Otto Holz deselbst. Herr
Albert Schäfer in Bautzen mit Tel. Albert
Schäfer deselbst. Herr Max Müller in
Dresden mit Tel. Max Müller deselbst.
Herr Otto Holz in Bautzen mit Tel. Otto Holz
deselbst. Herr Max Müller in Dresden mit Tel.
Max Müller deselbst.

Berichtet: Herr Max Schäfer in Friedland mit
Tel. Max Schäfer deselbst. Herr Arthur
John in Chemnitz mit Tel. Otto Höhne des-
selbst. Herr Hermann Schäfer in Teplice mit
Tel. Maxima Schäfer deselbst. Herr
Hermann Schäfer in Teplice mit Tel. Maxima
Schäfer deselbst. Herr Otto Holz in
Bautzen mit Tel. Otto Holz deselbst. Herr
Albert Schäfer in Bautzen mit Tel. Albert
Schäfer deselbst. Herr Max Müller in
Dresden mit Tel. Max Müller deselbst.
Herr Otto Holz in Bautzen mit Tel. Otto Holz
deselbst. Herr Max Müller in Dresden mit Tel.
Max Müller deselbst.

Berichtet: Herr Max Schäfer in Friedland mit
Tel. Max Schäfer deselbst. Herr Arthur
John in Chemnitz mit Tel. Otto Höhne des-
selbst. Herr Hermann Schäfer in Teplice mit
Tel. Maxima Schäfer deselbst. Herr
Hermann Schäfer in Teplice mit Tel. Maxima
Schäfer deselbst. Herr Otto Holz in
Bautzen mit Tel. Otto Holz deselbst. Herr
Albert Schäfer in Bautzen mit Tel. Albert
Schäfer deselbst. Herr Max Müller in
Dresden mit Tel. Max Müller deselbst.
Herr Otto Holz in Bautzen mit Tel. Otto Holz
deselbst. Herr Max Müller in Dresden mit Tel.
Max Müller deselbst.

Berichtet: Herr Max Schäfer in Friedland mit
Tel. Max Schäfer deselbst. Herr Arthur
John in Chemnitz mit Tel. Otto Höhne des-
selbst. Herr Hermann Schäfer in Teplice mit
Tel. Maxima Schäfer deselbst. Herr
Hermann Schäfer in Teplice mit Tel. Maxima
Schäfer deselbst. Herr Otto Holz in
Bautzen mit Tel. Otto Holz deselbst. Herr
Albert Schäfer in Bautzen mit Tel. Albert
Schäfer deselbst. Herr Max Müller in
Dresden mit Tel. Max Müller deselbst.
Herr Otto Holz in Bautzen mit Tel. Otto Holz
deselbst. Herr Max Müller in Dresden mit Tel.
Max Müller deselbst.

Berichtet: Herr Max Schäfer in Friedland mit
Tel. Max Schäfer deselbst. Herr Arthur
John in Chemnitz mit Tel. Otto Höhne des-
selbst. Herr Hermann Schäfer in Teplice mit
Tel. Maxima Schäfer deselbst. Herr
Hermann Schäfer in Teplice mit Tel. Maxima
Schäfer deselbst. Herr Otto Holz in
Bautzen mit Tel. Otto Holz deselbst. Herr
Albert Schäfer in Bautzen mit Tel. Albert
Schäfer deselbst. Herr Max Müller in
Dresden mit Tel. Max Müller deselbst.
Herr Otto Holz in Bautzen mit Tel. Otto Holz
deselbst. Herr Max Müller in Dresden mit Tel.
Max Müller deselbst.

Berichtet: Herr Max Schäfer in Friedland mit
Tel. Max Schäfer deselbst. Herr Arthur
John in Chemnitz mit Tel. Otto Höhne des-
selbst. Herr Hermann Schäfer in Teplice mit
Tel. Maxima Schäfer deselbst. Herr
Hermann Schäfer in Teplice mit Tel. Maxima
Schäfer deselbst. Herr Otto Holz in
Bautzen mit Tel. Otto Holz deselbst. Herr
Albert Schäfer in Bautzen mit Tel. Albert
Schäfer deselbst. Herr Max Müller in
Dresden mit Tel. Max Müller deselbst.
Herr Otto Holz in Bautzen mit Tel. Otto Holz
deselbst. Herr Max Müller in Dresden mit Tel.
Max Müller deselbst.

Berichtet: Herr Max Schäfer in Friedland mit
Tel. Max Schäfer deselbst. Herr Arthur
John in Chemnitz mit Tel. Otto Höhne des-
selbst. Herr Hermann Schäfer in Teplice mit
Tel. Maxima Schäfer deselbst. Herr
Hermann Schäfer in Teplice mit Tel. Maxima
Schäfer deselbst. Herr Otto Holz in
Bautzen mit Tel. Otto Holz deselbst. Herr
Albert Schäfer in Bautzen mit Tel. Albert
Schäfer deselbst. Herr Max Müller in
Dresden mit Tel. Max Müller deselbst.
Herr Otto Holz in Bautzen mit Tel. Otto Holz
deselbst. Herr Max Müller in Dresden mit Tel.
Max Müller deselbst.

Berichtet: Herr Max Schäfer in Friedland mit
Tel. Max Schäfer deselbst. Herr Arthur
John in Chemnitz mit Tel. Otto Höhne des-
selbst. Herr Hermann Schäfer in Teplice mit
Tel. Maxima Schäfer deselbst. Herr
Hermann Schäfer in Teplice mit Tel. Maxima
Schäfer deselbst. Herr Otto Holz in
Bautzen mit Tel. Otto Holz deselbst. Herr
Albert Schäfer in Bautzen mit Tel. Albert
Schäfer deselbst. Herr Max Müller in
Dresden mit Tel. Max Müller deselbst.
Herr Otto Holz in Bautzen mit Tel. Otto Holz
deselbst. Herr Max Müller in Dresden mit Tel.
Max Müller deselbst.

Berichtet: Herr Max Schäfer in Friedland mit
Tel. Max Schäfer deselbst. Herr Arthur
John in Chemnitz mit Tel. Otto Höhne des-
selbst. Herr Hermann Schäfer in Teplice mit
Tel. Maxima Schäfer deselbst. Herr
Hermann Schäfer in Teplice mit Tel. Maxima
Schäfer deselbst. Herr Otto Holz in
Bautzen mit Tel. Otto Holz deselbst. Herr
Albert Schäfer in Bautzen mit Tel. Albert
Schäfer deselbst. Herr Max Müller in
Dresden mit Tel. Max Müller deselbst.
Herr Otto Holz in Bautzen mit Tel. Otto Holz
deselbst. Herr Max Müller in Dresden mit Tel.
Max Müller deselbst.

Berichtet: Herr Max Schäfer in Friedland mit
Tel. Max Schäfer deselbst. Herr Arthur
John in Chemnitz mit Tel. Otto Höhne des-
selbst. Herr Hermann Schäfer in Teplice mit
Tel. Maxima Schäfer deselbst. Herr
Hermann Schäfer in Teplice mit Tel. Maxima
Schäfer deselbst. Herr Otto Holz in
Bautzen mit Tel. Otto Holz deselbst. Herr
Albert Schäfer in Bautzen mit Tel. Albert
Schäfer deselbst. Herr Max Müller in
Dresden mit Tel. Max Müller deselbst.
Herr Otto Holz in Bautzen mit Tel. Otto Holz
deselbst. Herr Max Müller in Dresden mit Tel.
Max Müller deselbst.

Berichtet: Herr Max Schäfer in Friedland mit
Tel. Max Schäfer deselbst. Herr Arthur
John in Chemnitz mit Tel. Otto Höhne des-
selbst. Herr Hermann Schäfer in Teplice mit
Tel. Maxima Schäfer deselbst. Herr
Hermann Schäfer in Teplice mit Tel. Maxima
Schäfer deselbst. Herr Otto Holz in
Bautzen mit Tel. Otto Holz deselbst. Herr
Albert Schäfer in Bautzen mit Tel. Albert
Schäfer deselbst. Herr Max Müller in
Dresden mit Tel. Max Müller deselbst.
Herr Otto Holz in Bautzen mit Tel. Otto Holz
deselbst. Herr Max Müller in Dresden mit Tel.
Max Müller deselbst.

Berichtet: Herr Max Schäfer in Friedland mit
Tel. Max Schäfer deselbst. Herr Arthur
John in Chemnitz mit Tel. Otto Höhne des-
selbst. Herr Hermann Schäfer in Teplice mit
Tel. Maxima Schäfer deselbst. Herr
Hermann Schäfer in Teplice mit Tel. Maxima
Schäfer deselbst. Herr Otto Holz in
Bautzen mit Tel. Otto Holz deselbst. Herr
Albert Schäfer in Bautzen mit Tel. Albert
Schäfer deselbst. Herr Max Müller in
Dresden mit Tel. Max Müller deselbst.
Herr Otto Holz in Bautzen mit Tel. Otto Holz
deselbst. Herr Max Müller in Dresden mit Tel.
Max Müller deselbst.

Berichtet: Herr Max Schäfer in Friedland mit
Tel. Max Schäfer deselbst. Herr Arthur
John in Chemnitz mit Tel. Otto Höhne des-
selbst. Herr Hermann Schäfer in Teplice mit
Tel. Maxima Schäfer deselbst. Herr
Hermann Schäfer in Teplice mit Tel. Maxima
Schäfer deselbst. Herr Otto Holz in
Bautzen mit Tel. Otto Holz deselbst. Herr
Albert Schäfer in Bautzen mit Tel. Albert
Schäfer deselbst. Herr Max Müller in
Dresden mit Tel. Max Müller deselbst.
Herr Otto Holz in Bautzen mit Tel. Otto Holz
deselbst. Herr Max Müller in Dresden mit Tel.
Max Müller deselbst.

Berichtet: Herr Max Schäfer in Friedland mit
Tel. Max Schäfer deselbst. Herr Arthur
John in Chemnitz mit Tel. Otto Höhne des-
selbst. Herr Hermann Schäfer in Teplice mit
Tel. Maxima Schäfer deselbst. Herr
Hermann Schäfer in Teplice mit Tel. Maxima
Schäfer deselbst. Herr Otto Holz in
Bautzen mit Tel. Otto Holz deselbst. Herr
Albert Schäfer in Bautzen mit Tel. Albert
Schäfer deselbst. Herr Max Müller in
Dresden mit Tel. Max Müller deselbst.
Herr Otto Holz in Bautzen mit Tel. Otto Holz
deselbst. Herr Max Müller in Dresden mit Tel.
Max Müller deselbst.

Berichtet: Herr Max Schäfer in Friedland mit
Tel. Max Schäfer deselbst. Herr Arthur
John in Chemnitz mit Tel. Otto Höhne des-
selbst. Herr Hermann Schäfer in Teplice mit
Tel. Maxima Schäfer deselbst. Herr
Hermann Schäfer in Teplice mit Tel. Maxima
Schäfer deselbst. Herr Otto Holz in
Bautzen mit Tel. Otto Holz deselbst. Herr
Albert Schäfer in Bautzen mit Tel. Albert
Schäfer deselbst. Herr Max Müller in
Dresden mit Tel. Max Müller deselbst.
Herr Otto Holz in Bautzen mit Tel. Otto Holz
deselbst. Herr Max Müller in Dresden mit Tel.
Max Müller deselbst.

Berichtet: Herr Max Schäfer in Friedland mit
Tel. Max Schäfer deselbst. Herr Arthur
John in Chemnitz mit Tel.

11 846 777,45 M. Reihen und 11 882 256,21 M. Passeien auf, bezahlt 11 806 870,21 M. Endgutschrift.

V. Orts. 3. Mai. Das Projekt eines Gera-
llanals, dessen Ausführung möglichst verzögert
wurde, ist offenbar im Stande verblieben, der zunächst für die
Bauzeit aufgesucht sind und andererseits die technische Kapaci-
tät in Bamberg, der das Projekt vor Prüfung brachte, zur Ver-
arbeitung vorgelegt werden sollte, einen solchen Antrag abge-
lehnt hat. Nunmehr ist ein sogenanntes „engeres“ Comit-
zumengenreis, das trotz allerdem an der Betreibung des
Planes festhalten und alle Möglichkeiten einer Ausführung
abwählen will. Das Gera-Universal-Canal soll bekanntlich die den
Thüringer Landen durch den Westlandkanal drohende märk-
tliche Schädigung zu einem Theile wenigstens parallitzen und den in Frage kommenden Beiträgen der Vorstädte bei bilden
Widerstand gewähren.

Bei den Hartortischen Bergwerken und
dem Eisenbergbau Schwelm und Hattingen
beringt die Goldproduktion des Siebenbürgischen Werke
im Monat April in Ruben 101.000 kg gegen 102.730 im März
1901 und 106.210 im April 1900, im August 24.278 kg gegen
40.761 im März d. J. und 30.682 im April 1900. Wegen
doppelter Osterferiag erlitten die Betriebe verschieden Stillschwe-
ben. Die Goldmine-Goldproduktion in den verlorenen zehn
Monaten des laufenden Jahres soll sich nunmehr in
Ruben auf 987.578 kg gegen 968.170, im August auf 26.457
gegen 28.206 in derselben Zeit des Vorjahr.

— Zur Sache des Garnmarktes wird der von

Theodor Martin herausgegebene „Zeitung für Monatsschrift für Textil-Industrie“ aus Berlin geschrieben: Wenn wir dieses Mal von einer kleinen Schrumpfung im Garngeschäft des Krieges berichten können, so zeigt das von einem großen Blaues berichtet, an welche wir und während der langen Zeit an-
dauernden schlechten Geschäftsspitze bereits gewandt haben. Es liegt vielleicht kein Grund vor, das Gewicht zu legen, aus-
serdem nicht mehr auf allen Gebieten eine so große Depression,
sondern es sind Angelegenheiten vorhanden, die wir nach und nach
nach einer Erholung entgegensehen, zumal da der Schrumpf
für den kommenden Winter in seine Rechte tritt. Ein spezielles
Geschäftsschiff zeigt wieder etwas mehr um. Der und die
Gewerbeberge liegen durchaus fest in den Preisen bei nicht de-
beständigen Umläufen. Die Spinnerei dieser Jahre sind jetzt gut
beschäftigt, auch 2/48 weisse Baumwolle bezeichneten als Hauptfaser
gewebt; die Spinnerei kann daher mit der Produktion
vergleichen, fanden über ihre Preise gut behauptet. In
Kammergarnen (2/64, 2/66, 2/80 u. s. w.) fanden zu sehr
hohen Preisen etwas vermehrte Umläufe statt. Textilgewerbezettel
(einfache Baumwolle auf Bobinen), sowie sonstige einfache
Kammergarnen im Strom (Wool bis Wool) lagen rubig bei un-
veränderten festen Preisen. Die in weiteren Kammergarnen er-
wähnten Alsfeldgarnen waren nicht von Bedeutung. In roten
Streichgarnen, für welche die Spinnerei wieder höhere Preise for-
dern, sind schwächer, wenn auch nicht bedeutende Verzerrungen
herrschen. In Unterstrichgarnen haben sich
neither die Preise noch die Umläufe geändert. Schleifgarnen waren
bei unterschiedenen Preisen in mit auskömmlichem Begehr.
Rungen-Melange fanden zu sehr niedrigen Preisen
aufgegangen. Rungen-Melange fanden zu sehr niedrigen
Preisen eingang. Im anderen Bereich waren ebenfalls
in einigen Werten erhebliche Umläufe bei noch immer
festen gebildeten Preisen nur eine mögliche Höhe. Kreuzgarnen
waren bei über noch nachgegebenen Preisen in etwas erhöhter
Höhe. 2/82-Schafwolle war wieder etwas mehr Geschäft,
doch mithin die Abgabe Concessions in den Preisen machen.
In Mohair (harten Ausmass für die Strickverarbeitung)
wollt sich das Geschäft noch immer nicht dehnen. Wollene Strick-
garnen sehr ruhig bei ebenfalls noch ermäßigten Preisen.
Die Vignettengarnen wurden bei nachgegebenen Preisen nur
kleineren Aufträge erhielt. Sonstige waren nicht wesentlich
bedeutend. In baumwollenen Garnen, wie Doubles, Batists,
Wools u. s. w., sind die Spinnerei sehr gefragt, um sich weitere
Beschäftigung zu sichern.

— Berlin. **Höfenleiterbahn.** Am ersten
März 1901 wurden nach dem „A. Act.“ in Berlin ein-
geführt (in Tannen): 433 610 (i. E. 375 154) Steinkolben und
311 745 (i. E. 251 048) Braunkohlen in einem Verhältnis von 23:23
began. 3602, so dass der Betrieb 410 397 (316 866) Steinkolben
und 309 720 (247 924) Braunkohlen betrug. Die nicht im
Lehrgebiet Berlin liegenden Stationen begingen gleichzeitig per
Eisenbahn 174 965 (128 829) Steinkolben und 71 749 (55 662)
Braunkohlen, sowie aus dem Lehrgebiet 8512 (55 480) begin-
nen. So wurden mehr verbraucht an englischen Stein-
kolben 1223, am westfälischen 10 333 und an oberdeutschen
Steinkohlen.

— **Gesellschaft für Eisenbahnen.** Die
Beteiligung der Gesellschaft nachdrücklich zur
Weiterführung ihrer Linie Gallus von dort über Thalheim
und Haldensleben nach der Delauer Höhe. Diese neue Linie ver-
spricht eine gute Anlage für die Gesellschaft zu werden; mit der
bedeutend geringen Kosten wird eine erhebliche Erweiterung
erreicht werden, da eine Verbindung nach dieser Seite der Höhe
sicherer und sicherer sein wird. Die Gesellschaft wird dadurch ihre Kraft-
position gut ausführen können.

— **Export-Musterlager Steinfurta.** W. Der
Gesellschafter des Anteiles im Jahre 1900 war wieder ein
Unternehmer und das Ergebnis im Allgemeinen zufriedenstellend,
obwohl die Postorte der Waren in China und des Reiches in
Sibirien die Überbringung der früheren guten Verbin-
dungen nach diesen Ländern bis jetzt verhinderte. Weiterhin
konnte die Direction einer gärtnerischen Anzahl deutscher Fabrik
gute Verbindungen aufnehmen. Die Zahl der direkt eingesprochenen
Bestellungen war ungefähr die gleiche wie im Vor-
jahr.

— **Deutsch-Australische Telegraphen-Gesell-
schaft in Köln u. A.** Das Label der Gesellschaft
ist erst seit dem 1. September d. J. also 4 Monate, in Betrieb
gewesen. Telegramme nach Amerika sind auf jeden Fall
bei der Gesellschaft erheblich befriedigender verarbeitet als auf den
eigenen Schiffen hinzugetragen werden. Ein beliebter Mittelpunkt
wurde dem Betrieb gegeben, sowohl die Schaffung durch
niedrigere Postkosten für die Wirtschaftshaltung durch Neben-
angebot an Waren, sich momentan drastisch machen sollte. Wenn
es so unterliegt nicht ausnahmsweise, so bei weitesten
Grenzen der Weltenteile beginnt bei bestem Erfolg aus jenen
entfernen Entwicklungen ein längeres oder kürzeres Aufschlag
in australischen Regionen entsteht. Ein Gangen aber sprechen
die gegebenen Verhältnisse für eine Ausdehnung der Kunden
für den Weltweitenmarkt. Man hat ihnen hier mit um so mehr
Aufmerksamkeit zu folgen, als in anderen Erdteilen der
Weltbau zum Theil zurückgeht oder doch durch größeren
eigenen Betrieb geringere Mengen zur Ausfuhr bringen lässt.

— **Europäischer Handel des europäischen Ru-
hlands in 1900.** Nach dem letzten Bericht wurden
im Jahr 1900 168 245 t (im Vorjahr 151 477) in der Tafel-
zahl 18 487 t (12 229), insgesamt 184 682 t (163 766) Ver-
käufe. Bei diesen Produkten wurde ein Nettovertrag von
1 055 697 (1 098 461) eingeschlossen, wobei am November
154 821 t (122 722) und an verbleibenden Einnahmen 52 680
Tsch. (47 138), ergibt zusammen 1 281 208 t (1 152 821). Diese
Einnahmen liegen an jedem gegenüber 199 385 t (1174 056), so dass sich ein Überschuss von 120 974 t (im Vor-
jahr 21 715 t Berlin) und noch Abzug der Abreibungen von
100 000 t (120 000) noch ein Überschuss von 10 974 t (im Vor-
jahr 12 631 t Berlin) ergibt, welcher zur
Deckung der Überschüsse von 250 761 t auf 274 787 t
vergrößert ist.

— **Europäischer Handel des europäischen Ru-
hlands in 1900.** Nach dem letzten Bericht des Holländer-
Handelsvereins betrugen in 1900 die Seehäfen 208 852 000 Kubel
gegen 207 616 000 Kubel in 1899. Der gesamme Handelsver-
kehr erreichte eine Höhe von 1 261 048 000 Kubel, wovon der
Export mit 688 552 000 Kubel, der Import mit 572 496 000
Kubel bestellt ist. Im Vorjahr zeigte der Export eine Höhe von
601 649 000 Kubel, der Import eine Höhe von 594 428 000
Kubel. Deut. Land. führt Waaren in Werte von 187 515 000 Kubel (185 604 000 in 1899) aus Großbritannien, ein.
Den Hauptverkaufsplatz steht noch wie vor dem Krieg, der
Ausfuhr von 344,7 Mill. in 1899 auf 418,5 Mill. Kub. zeigt,
aber nicht die Höhe von 1900 erreicht. Der Markt der
Landwirtschaftsgesellschaft ist gleichzeitig geworden, von der Ver-
arbeitung einer gestiegene Produktion auf der 15. Wande-
ausstellung, welche vom 18.—25. Juni 1901 in Halle a. S.
aufgefunden. Abhandlung zu nehmen. Die gestiegene
Produktion ist sehr leicht. Unsere Abnehmer steht die Nummer
zweitens an, obgleich sie die Menge- und Güteklausuren
etwa auf 25 Mill. Kub. gegen 60,7 Millionen in 1899. Das
große Quantum des Betriebsports ist nach Deutschland,
Großbritannien und Holland gegangen. Der Güterexport zeigt
eine 101,7proc. Quantitäts- und 118,4proc. Wertzunahme
gegen das Vorjahr auf; dagegen hat sich die Güterausfuhr mit
Waren im Wert von 28 844 000 Kubel auf 1780 Mill. Kub. im
Werte von 31 352 000 Kubel erhöht. Der Wert des
Wertsatzes des Holländischen Staates ist nach der
Zunahme des neuen Regimes in den südlichen Gouvernementen
zu erklären, obgleich sie die Menge- und Güteklausuren
etwa auf 25 Mill. Kub. gegen 60,7 Millionen in 1899. Das
große Quantum des Betriebsports ist nach Deutschland,
Großbritannien und Holland gegangen. Der Güterexport zeigt
eine 101,7proc. Quantitäts- und 118,4proc. Wertzunahme
gegen das Vorjahr auf; dagegen hat sich die Güterausfuhr mit
Waren im Wert von 28 844 000 Kubel auf 1780 Mill. Kub. im
Werte von 31 352 000 Kubel erhöht. Der Wert des
Wertsatzes des Holländischen Staates ist nach der
Zunahme des neuen Regimes in den südlichen Gouvernementen
zu erklären, obgleich sie die Menge- und Güteklausuren
etwa auf 25 Mill. Kub. gegen 60,7 Millionen in 1899. Das
große Quantum des Betriebsports ist nach Deutschland,
Großbritannien und Holland gegangen. Der Güterexport zeigt
eine 101,7proc. Quantitäts- und 118,4proc. Wertzunahme
gegen das Vorjahr auf; dagegen hat sich die Güterausfuhr mit
Waren im Wert von 28 844 000 Kubel auf 1780 Mill. Kub. im
Werte von 31 352 000 Kubel erhöht. Der Wert des
Wertsatzes des Holländischen Staates ist nach der
Zunahme des neuen Regimes in den südlichen Gouvernementen
zu erklären, obgleich sie die Menge- und Güteklausuren
etwa auf 25 Mill. Kub. gegen 60,7 Millionen in 1899. Das
große Quantum des Betriebsports ist nach Deutschland,
Großbritannien und Holland gegangen. Der Güterexport zeigt
eine 101,7proc. Quantitäts- und 118,4proc. Wertzunahme
gegen das Vorjahr auf; dagegen hat sich die Güterausfuhr mit
Waren im Wert von 28 844 000 Kubel auf 1780 Mill. Kub. im
Werte von 31 352 000 Kubel erhöht. Der Wert des
Wertsatzes des Holländischen Staates ist nach der
Zunahme des neuen Regimes in den südlichen Gouvernementen
zu erklären, obgleich sie die Menge- und Güteklausuren
etwa auf 25 Mill. Kub. gegen 60,7 Millionen in 1899. Das
große Quantum des Betriebsports ist nach Deutschland,
Großbritannien und Holland gegangen. Der Güterexport zeigt
eine 101,7proc. Quantitäts- und 118,4proc. Wertzunahme
gegen das Vorjahr auf; dagegen hat sich die Güterausfuhr mit
Waren im Wert von 28 844 000 Kubel auf 1780 Mill. Kub. im
Werte von 31 352 000 Kubel erhöht. Der Wert des
Wertsatzes des Holländischen Staates ist nach der
Zunahme des neuen Regimes in den südlichen Gouvernementen
zu erklären, obgleich sie die Menge- und Güteklausuren
etwa auf 25 Mill. Kub. gegen 60,7 Millionen in 1899. Das
große Quantum des Betriebsports ist nach Deutschland,
Großbritannien und Holland gegangen. Der Güterexport zeigt
eine 101,7proc. Quantitäts- und 118,4proc. Wertzunahme
gegen das Vorjahr auf; dagegen hat sich die Güterausfuhr mit
Waren im Wert von 28 844 000 Kubel auf 1780 Mill. Kub. im
Werte von 31 352 000 Kubel erhöht. Der Wert des
Wertsatzes des Holländischen Staates ist nach der
Zunahme des neuen Regimes in den südlichen Gouvernementen
zu erklären, obgleich sie die Menge- und Güteklausuren
etwa auf 25 Mill. Kub. gegen 60,7 Millionen in 1899. Das
große Quantum des Betriebsports ist nach Deutschland,
Großbritannien und Holland gegangen. Der Güterexport zeigt
eine 101,7proc. Quantitäts- und 118,4proc. Wertzunahme
gegen das Vorjahr auf; dagegen hat sich die Güterausfuhr mit
Waren im Wert von 28 844 000 Kubel auf 1780 Mill. Kub. im
Werte von 31 352 000 Kubel erhöht. Der Wert des
Wertsatzes des Holländischen Staates ist nach der
Zunahme des neuen Regimes in den südlichen Gouvernementen
zu erklären, obgleich sie die Menge- und Güteklausuren
etwa auf 25 Mill. Kub. gegen 60,7 Millionen in 1899. Das
große Quantum des Betriebsports ist nach Deutschland,
Großbritannien und Holland gegangen. Der Güterexport zeigt
eine 101,7proc. Quantitäts- und 118,4proc. Wertzunahme
gegen das Vorjahr auf; dagegen hat sich die Güterausfuhr mit
Waren im Wert von 28 844 000 Kubel auf 1780 Mill. Kub. im
Werte von 31 352 000 Kubel erhöht. Der Wert des
Wertsatzes des Holländischen Staates ist nach der
Zunahme des neuen Regimes in den südlichen Gouvernementen
zu erklären, obgleich sie die Menge- und Güteklausuren
etwa auf 25 Mill. Kub. gegen 60,7 Millionen in 1899. Das
große Quantum des Betriebsports ist nach Deutschland,
Großbritannien und Holland gegangen. Der Güterexport zeigt
eine 101,7proc. Quantitäts- und 118,4proc. Wertzunahme
gegen das Vorjahr auf; dagegen hat sich die Güterausfuhr mit
Waren im Wert von 28 844 000 Kubel auf 1780 Mill. Kub. im
Werte von 31 352 000 Kubel erhöht. Der Wert des
Wertsatzes des Holländischen Staates ist nach der
Zunahme des neuen Regimes in den südlichen Gouvernementen
zu erklären, obgleich sie die Menge- und Güteklausuren
etwa auf 25 Mill. Kub. gegen 60,7 Millionen in 1899. Das
große Quantum des Betriebsports ist nach Deutschland,
Großbritannien und Holland gegangen. Der Güterexport zeigt
eine 101,7proc. Quantitäts- und 118,4proc. Wertzunahme
gegen das Vorjahr auf; dagegen hat sich die Güterausfuhr mit
Waren im Wert von 28 844 000 Kubel auf 1780 Mill. Kub. im
Werte von 31 352 000 Kubel erhöht. Der Wert des
Wertsatzes des Holländischen Staates ist nach der
Zunahme des neuen Regimes in den südlichen Gouvernementen
zu erklären, obgleich sie die Menge- und Güteklausuren
etwa auf 25 Mill. Kub. gegen 60,7 Millionen in 1899. Das
große Quantum des Betriebsports ist nach Deutschland,
Großbritannien und Holland gegangen. Der Güterexport zeigt
eine 101,7proc. Quantitäts- und 118,4proc. Wertzunahme
gegen das Vorjahr auf; dagegen hat sich die Güterausfuhr mit
Waren im Wert von 28 844 000 Kubel auf 1780 Mill. Kub. im
Werte von 31 352 000 Kubel erhöht. Der Wert des
Wertsatzes des Holländischen Staates ist nach der
Zunahme des neuen Regimes in den südlichen Gouvernementen
zu erklären, obgleich sie die Menge- und Güteklausuren
etwa auf 25 Mill. Kub. gegen 60,7 Millionen in 1899. Das
große Quantum des Betriebsports ist nach Deutschland,
Großbritannien und Holland gegangen. Der Güterexport zeigt
eine 101,7proc. Quantitäts- und 118,4proc. Wertzunahme
gegen das Vorjahr auf; dagegen hat sich die Güterausfuhr mit
Waren im Wert von 28 844 000 Kubel auf 1780 Mill. Kub. im
Werte von 31 352 000 Kubel erhöht. Der Wert des
Wertsatzes des Holländischen Staates ist nach der
Zunahme des neuen Regimes in den südlichen Gouvernementen
zu erklären, obgleich sie die Menge- und Güteklausuren
etwa auf 25 Mill. Kub. gegen 60,7 Millionen in 1899. Das
große Quantum des Betriebsports ist nach Deutschland,
Großbritannien und Holland gegangen. Der Güterexport zeigt
eine 101,7proc. Quantitäts- und 118,4proc. Wertzunahme
gegen das Vorjahr auf; dagegen hat sich die Güterausfuhr mit
Waren im Wert von 28 844 000 Kubel auf 1780 Mill. Kub. im
Werte von 31 352 000 Kubel erhöht. Der Wert des
Wertsatzes des Holländischen Staates ist nach der
Zunahme des neuen Regimes in den südlichen Gouvernementen
zu erklären, obgleich sie die Menge- und Güteklausuren
etwa auf 25 Mill. Kub. gegen 60,7 Millionen in 1899. Das
große Quantum des Betriebsports ist nach Deutschland,
Großbritannien und Holland gegangen. Der Güterexport zeigt
eine 101,7proc. Quantitäts- und 118,4proc. Wertzunahme
gegen das Vorjahr auf; dagegen hat sich die Güterausfuhr mit
Waren im Wert von 28 844 000 Kubel auf 1780 Mill. Kub. im
Werte von 31 352 000 Kubel erhöht. Der Wert des
Wertsatzes des Holländischen Staates ist nach der
Zunahme des neuen Regimes in den südlichen Gouvernementen
zu erklären, obgleich sie die Menge- und Güteklausuren
etwa auf 25 Mill. Kub. gegen 60,7 Millionen in 1899. Das
große Quantum des Betriebsports ist nach Deutschland,
Großbritannien und Holland gegangen. Der Güterexport zeigt
eine 101,7proc. Quantitäts- und 118,4proc. Wertzunahme
gegen das Vorjahr auf; dagegen hat sich die Güterausfuhr mit
Waren im Wert von 28 844 000 Kubel auf 1780 Mill. Kub. im
Werte von 31 352 000 Kubel erhöht. Der Wert des
Wertsatzes des Holländischen Staates ist nach der
Zunahme des neuen Regimes in den südlichen Gouvernementen
zu erklären, obgleich sie die Menge- und Güteklausuren
etwa auf 25 Mill. Kub. gegen 60,7 Millionen in 1899. Das
große Quantum des Betriebsports ist nach Deutschland,
Großbritannien und Holland gegangen. Der Güterexport zeigt
eine 101,7proc. Quantitäts- und 118,4proc. Wertzunahme
gegen das Vorjahr auf; dagegen hat sich die Güterausfuhr mit
Waren im Wert von 28 844 000 Kubel auf 1780 Mill. Kub. im
Werte von 31 352 000 Kubel erhöht. Der Wert des
Wertsatzes des Holländischen Staates ist nach der
Zunahme des neuen Regimes in den südlichen Gouvernementen
zu erklären, obgleich sie die Menge- und Güteklausuren
etwa auf 25 Mill. Kub. gegen 60,7 Millionen in 1899. Das
große Quantum des Betriebsports ist nach Deutschland,
Großbritannien und Holland gegangen. Der Güterexport zeigt
eine 101,7proc. Quantitäts- und 118,4proc. Wertzunahme
gegen das Vorjahr auf; dagegen hat sich die Güterausfuhr mit
Waren im Wert von 28 844 000 Kubel auf 1780 Mill. Kub. im
Werte von 31 352 000 Kubel erhöht. Der Wert des
Wertsatzes des Holländischen Staates ist nach der
Zunahme des neuen Regimes in den südlichen Gouvernementen
zu erklären, obgleich sie die Menge- und Güteklausuren
etwa auf 25 Mill. Kub. gegen 60,7 Millionen in 1899. Das
große Quantum des Betriebsports ist nach Deutschland,
Großbritannien und Holland gegangen. Der Güterexport zeigt
eine 101,7proc. Quantitäts- und 118,4proc. Wertzunahme
gegen das Vorjahr auf; dagegen hat sich die Güterausfuhr mit
Waren im Wert von 28 844 000 Kubel auf 1780 Mill. Kub. im
Werte von 31 352 000 Kubel erhöht. Der Wert des
Wertsatzes des Holländischen Staates ist nach der
Zunahme des neuen Regimes in den südlichen Gouvernementen
zu erklären, obgleich sie die Menge- und Güteklausuren
etwa auf 25 Mill. Kub. gegen 60,7 Millionen in 1899. Das
große Quantum des Betriebsports ist nach Deutschland,
Großbritannien und Holland gegangen. Der Güterexport zeigt
eine 101,7proc. Quantitäts- und 118,4proc. Wertzunahme
gegen das Vorjahr auf; dagegen hat sich die Güterausfuhr mit
Waren im Wert von 28 844 000 Kubel auf 1780 Mill. Kub.

